

Die Zeitung der Kulturgemeinschaft



Ksenija Sidorova © Dario Acosta

Kulturgemeinschaft

Liebes Publikum!

Ihre Kulturgemeinschaft beschreitet in dieser Saison zum Teil völlig neue Pfade.

Wir freuen uns, Ihnen zwei kostenfreie Veranstaltungen anbieten zu können.

Ab 15. Oktober können Sie kostenlos und terminunabhängig am »KunstCaching« teilnehmen. Beitragen Sie sich mit Ihrem Smartphone an einer virtuellen Schatzsuche und erkunden Sie Kulturplätze in Stuttgart. Wir sind Projektpartner von Pablo Zibes / KunstCaching und loben auch Preise für die Gewinner aus. Es gilt, völlig neue Entdeckungen im scheinbar Bekannten zu machen. Mehr dazu auf unserer Homepage unter <https://www.kulturgemeinschaft.de/blog-detail/05-07-2021-14-20-kunstcaching>.

Am 16. November zeigen wir gleich zweimal den Film »Ich, Daniel Blake« von Ken Loach. Ein sozialkritisches Drama, bei dem der Zimmermann Daniel Blake einen Herzanfall erleidet und sich einem unbarmherzigen Kampf mit dem maroden britischen Wohlfahrtsystem und dessen Bürokratie gegenüberstellt. Hier sind wir Kooperationspartner des »Filmfests der Generationen« unter der Federführung des Gesundheitsamts der Stadt Stuttgart. Begleitet und moderiert werden die Vorführungen von Frau Prof. Barth und Ihren Studierenden der Hochschule Esslingen. Der Eintritt ist frei, die Platzzahl begrenzt. Anmeldungen erbitten wir unter 0711.22477-20 oder online über unsere Homepage.

Am 31. Oktober gibt es für Musikliebhaber und Geschichtsinteressierte ein weiteres Highlight.

In Erinnerung an 1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland veranstalten wir unter dem Titel »Erlaubst du wohl, dir ein Geschichtchen zu erzählen? Jüdische Lebenswege auf deutschen Bühnen« ein musikalisch literarisches Programm. Es lesen Gesine Cukrowki und Christian Brückner Texte jüdischer künstlerischer Persönlichkeiten zu jüdischen Kompositionen. Es spielt das Jewish Chamber Orchestra München. Solist ist Wen-Sinn Yang. Hier trägt unsere bundesweite Projektarbeit mit acht anderen Volksbühnen Früchte. Das wird ein interaktiver spannender Abend. Bitte unbedingt vormerken:

31. Oktober 2021 im Mozartsaal der Liederhalle, 18 Uhr.

Für uns selbst ist die Veranstaltung etwas ganz Besonderes: die übergreifende bundesweite Zusammenarbeit der Volksbühnen funktioniert und zeigt, wie wichtig unsere Aktivitäten für die Kulturlandschaft sind. Das Programm erfährt deshalb freundliche Unterstützung durch den Bund.

Haben Sie schon in unser Jahresprogramm geschaut? Es gibt auch dort viel zu entdecken und wir freuen uns, dass es endlich vorangeht! Wir wünschen Ihnen wieder schöne und vor allem regelmäßige Kulturerlebnisse!

Im Namen von Gesamtvorstand und Team
Ulrike Hermann

In dieser Ausgabe

Editorial	1
Szene	1-3
<i>Interview mit Michael Wenger</i>	
<i>Prinzessin des Akkordeons – Ksenija Sidorova</i>	
<i>Zyklus »Faszination Musik«</i>	
Kulturkalender	4
<i>Das Kartenangebot im November</i>	
Abokalendar	8
Impressum	8
Kontakt	8
Konzert-Abo	9
Kino-Abo	10
Kunst-Abo	11
Kulturtermine	12

Fokus Kunst

Bildende Kunst, Architektur, Musik, Literatur, Mode, Theater und Kunstgewerbe – Barock: Eine Entdeckung!

Bildende Kunst, Architektur, Musik, Literatur, Mode, Theater und Kunstgewerbe – Barock ist eine universelle Kunstform. Höchste Zeit, dass der Fokus Kunst sich dieser faszinierenden Epoche annimmt. Michael Wenger, Planer im Kunstbüro, verrät vorab, worauf man sich freuen darf.

Herr Wenger, beim Stichwort »Barock« denken viele Menschen an pralle Körperformen in Rosatönen. An was denken Sie?

Die Barockzeit ist eine Zeit der Gegensätze: Opulenz trifft auf Kalkül, Hochstimmung auf Abgründe, Religiosität auf Sinnesfreude. Diese Gegensätze bestehen nebeneinander. Das fasziniert mich.

Ich greife mal ein Stichwort heraus: Opulenz. Das ist etwas, was man hierzulande eher selten findet. Hat das damit zu tun, dass wir hier in einer protestantisch geprägten Region leben?

Die Schlichtheit, die wir als typisch protestantisch empfinden, ist in Wirklichkeit typisch württembergisch und betrifft in erster Linie den sakralen Bereich. Wenn Sie nach Sachsen, Thüringen oder Brandenburg schauen, entdecken eine unfassbare barocke Pracht nicht nur im Schloss-, sondern auch im Kirchenbau. Mit anderen Worten: Württemberg ist also zumindest im Sakralbau der Sonderfall, nicht die anderen. Schon allein diese Entdeckung ist es wert, sich mit dem Barock zu beschäftigen.

Der Fokus Kunst wird in jeder Spielzeit neu definiert. Was hat Sie dazu veranlasst, in dieser Saison den Barock als Fokusthema zu wählen?

Der Impuls kam durch die Rubens-Ausstellung in der Staatsgalerie. Wir fangen diesen Ball auf und vergrößern das Spielfeld. Ziel ist es, diese Kunstform, die auch ein Lebensgefühl ist, zu verorten und die Hintergründe aufzudecken.

Was gefällt Ihnen persönlich am Barock?
Wir erleben im Barock die Kunst des Betörens und der Sinnenfreude. Dazu werden alle Register gezogen: Architektur, Malerei, Musik, Theater, Mode, ja, sogar Süßigkeiten – alles wird einbezogen.

Das passt perfekt zur Idee von Fokus Kunst. Hier geht es ja auch darum, ein Thema in verschiedenen Bereichen aufzuspüren.

Ganz genau! Im Kunstabo haben wir diesmal auch eine enorme Themenfülle. Wir betrachten alle

Lebensbereiche. Eine Führung konzentriert sich zum Beispiel auf Symbole, die sich in Gemälden verstecken. Diese Geheimsprache wollen wir in der Barockgalerie Ludwigsburg gemeinsam entschlüsseln. Der Barock kennt keine Zufälle – alles ist bewusst inszeniert. Das ist unglaublich spannend.

Wenn alles inszeniert ist, spielt vermutlich auch das Theater eine wichtige Rolle?

Die Barockzeit liebt das Theater. Hier trifft Musik auf das gesprochene und gesungene Wort, Architektur auf Malerei – alles verbindet sich zu einem Gesamtkunstwerk. Was – im wahrsten Sinne des Wortes – dahintersteckt, wollen wir im Schlosstheater Ludwigsburg anschauen. Gemeinsam blicken wir hinter die Kulissen dieses historischen Juwels. Perfekt kombinieren lässt sich diese Veranstaltung übrigens mit einem Vortrag von Ute Harbusch über die barocke Komödie. Solche Verbindungen herzustellen ist uns ein echtes Herzensanliegen.

Sie sind selbst mit einigen Veranstaltungen vertreten. Eine davon trägt den Titel »Die ganze Welt: Fassaden« ...

Im Original heißt es bei Shakespeare: »Die ganze Welt ist eine Bühne«. Neben der Bühne spielt aber auch die Fassade im Barock eine wichtige Rolle. Sie dringt wie eine Welle in den Raum vor. Das kann man unter anderem im Schlosshof in Ludwigsburg erleben, der ja im Grunde selbst ein Bühnenraum ist. Das gilt übrigens für viele Orte in Ludwigsburg: Wir haben hier eine verschwundene Welt, deren Reste noch erlebt werden können.

Das 17. Jahrhundert ist ja auch ein Zeitalter des Krieges ...
Ja, das kommt unter anderem bei der Führung durch Schorndorf zur Sprache. Die Stadt war im 16. Jahrhundert eine Festung, wurde 1634 aber fast vollständig niedergebrannt. Auf den Ruinen entstand die Stadt neu als einzigartiges Fachwerkensemble.

Die Barockzeit liebte das Gesamtkunstwerk. Das fordert ja förmlich nach einem Kunsterlebnis ...

Richtig. Und diese Kunsterlebnisse werden diesmal im besten Sinne opulent. Geplant sind zwei Führungen in der Staatsgalerie, die durch literarische Exkursionen eine zweite Dimension erschließen. Danach setzen wir uns ganz im Sinne des Barock an eine festliche Tafel.

Fortsetzung Seite 3

SCHAU STUTTGART SPIEL

PREMIEREN UND REPERTOIRE 21/22

PREMIEREN

ÖKOZID (UA)

Ein Modellversuch von Andres Veiel
und Jutta Doberstein
Inszenierung: Burkhard C. Kosminski
24. Sep 21 – SCHAUSPIELHAUS

AN UND AUS

von Roland Schimmelpfennig
Inszenierung: Burkhard C. Kosminski
25. Sep 21 – SCHAUSPIELHAUS

ALGO PASÓ (LA ÚLTIMA OBRA)(UA)

von Bola de Carne, Thomas Köck,
Anna Laner & Andreas Spechtl
Inszenierung: Thomas Köck
23. Okt 21 – KAMMERTHEATER

AM ENDE LICHT (DSE)

von Simon Stephens
Inszenierung: Elmar Goerden
13. Nov 21 – SCHAUSPIELHAUS

ROBIN HOOD

Familienstück für alle ab 6 Jahren
Inszenierung: Corinna von Rad
28. Nov 21 – SCHAUSPIELHAUS

FLY GANYMED (DE)

von Paulus Hochgatterer
Inszenierung & Puppenspiel:
Nikolaus Habjan
15. Jan 22 – KAMMERTHEATER

VERBRENNUNGEN

von Wajdi Mouawad
Inszenierung: Burkhard C. Kosminski
22. Jan 22 – SCHAUSPIELHAUS

ANNETTE, EIN HELDINNEPOS (UA)

von Anne Weber
Inszenierung: Dušan David Pařízek
18. Feb 22 – SCHAUSPIELHAUS

WASTE! (UA)

von Gianina Cărbunariu
Inszenierung: Gianina Cărbunariu
12. Mär 22 – KAMMERTHEATER

FABIAN ODER DER GANG VOR DIE HUNDE

von Erich Kästner
Inszenierung: Viktor Bodó
19. Mär 22 – SCHAUSPIELHAUS

LORBEER (UA)

von Enis Maci
Inszenierung: Franz-Xaver Mayr
07. Mai 22 – KAMMERTHEATER

MARIA STUART

von Friedrich Schiller
Inszenierung: Rebecca Frecknall
14. Mai 22 – SCHAUSPIELHAUS

SCHULD UND SÜHNE

von Fjodor Dostojewski
Inszenierung: Oliver Frlić
18. Jun 22 – SCHAUSPIELHAUS

ECHT SCHMIDT

Show-Reihe der ehrlichen Worte
mit Entertainer Harald Schmidt
SCHAUSPIELHAUS

KOPRODUKTIONEN

NATHANAEL (AT)

eine Kooperation mit der
Akademie für Darstellende
Kunst Baden-Württemberg
Inszenierung: Jannik Graf
02. Feb 22 – NORD

FAMILIE

von Milo Rau & Ensemble
Eine Produktion des NTGent
Inszenierung: Milo Rau
Frühjahr 22 – SCHAUSPIELHAUS

ODYSSEY.

A STORY FOR HOLLYWOOD

Inszenierung: Krzysztof Warlikowski
Eine Produktion des Nowy Teatr, Warschau
Frühjahr 22 – SCHAUSPIELHAUS

PIGS (UA)

Ein interaktives Rollenspiel
Eine Produktion der
Münchener Kammerspiele
Inszenierung: Miriam Tscholl
23. Jun 22 – KAMMERTHEATER

DER UNTERGANG DER TITANIC

von Hans Magnus Enzensberger
Inszenierung: Nick Hartnagel
15. Okt 21 – NORD

DEADLINE (UA)

Grand ReporTERRE #4:
Energie ist alles – alles ist Energie.
von Citizen.KANE.Kollektiv
& Théâtre du Point du Jour
12. Nov 21 – KAMMERTHEATER

REPERTOIRE

BLACK BOX PHANTOMTHEATER FÜR 1 PERSON

von Stefan Kaegi / Rimini Protokoll
Inszenierung: Stefan Kaegi

DER BESUCH

DER ALTEN DAME

von Friedrich Dürrenmatt
mit einem Text von Peter Michalzik
Inszenierung: Burkhard C. Kosminski

DER GOLDENE TOPF

Ein Märchen aus neuester Zeit
auf dem Theater erzählt
nach E. T. A. Hoffmann
Inszenierung: Achim Freyer

DER WÜRGEENGEL

nach dem Film von Luis Buñuel
Inszenierung: Viktor Bodó

DIE LAGE (UA)

von Thomas Melle
Inszenierung: Tina Lanik

DIE NACHT KURZ

VOR DEN WÄLDERN

von Bernard-Marie Koltès
Inszenierung: Annalisa Engheben

DIE PHYSIKER

von Friedrich Dürrenmatt
Inszenierung: Cilli Drexel

DIE WAHRHEITEN (UA)

von Lutz Hübner & Sarah Nemitz
Inszenierung: Sophia Bodamer

DON JUAN

Lustspiel von Molière
Inszenierung: Achim Freyer

EXTREM LAUT

UND UNGLAUBLICH NAH

von Jonathan Safran Foer
Ein Live-Hörspiel
Inszenierung:
Bernadette Sonnenbichler

ICH SEH'

MONSTER (UA)

von und mit Nikko Weidemann
Einrichtung: Tom Stromberg

ITALIENISCHE NACHT

von Ödön von Horváth
Inszenierung: Calixto Bieito

IWANOW

nach Anton Tschechow in einer
neuen Bearbeitung von Robert Icke
Inszenierung: Robert Icke

LEUCHTFEUER (DSE)

von Nancy Harris
Inszenierung: Sophia Bodamer

OTHELLO

von William Shakespeare
Inszenierung:
Burkhard C. Kosminski

SIEBZEHN SKIZZEN

AUS DER

DUNKELHEIT (UA)

nach Arthur Schnitzlers *Reigen*
von Roland Schimmelpfennig
Inszenierung: Tina Lanik

UN/TRUE (UA)

Ein Videowalk von
Gernot Grünwald & Thomas Taube

VÖGEL (DSE)

von Wajdi Mouawad
Inszenierung:
Burkhard C. Kosminski

WELTWÄRTS (UA)

von Noah Haidle
Inszenierung: Burkhard C. Kosminski

WOYZECK

von Georg Büchner
Inszenierung: Zino Wey

Fokus Kunst

Fortsetzung von Seite 1 Unser Haus- und Magen-Konditor – mehr wird hier nicht verraten – hat für uns eine süße Köstlichkeit kreiert. Das geht natürlich nur, wenn die Pandemie uns keinen Strich durch die Rechnung macht. Ich bin aber zuversichtlich.

Wohin führen denn die Kunsttage in dieser Saison? Die Kunsttage bieten eine hervorragende Gelegenheit, um den Barock als Ensemble zu erleben – und das auf ganz unterschiedliche Weise. Auf dem Programm steht hier unter anderem Schloss Oberschleißheim bei München. Das Schloss ist eher unbekannt – dabei findet sich hier eine der großartigsten Raumfolgen dieser Epoche. Eine komplett erhaltene Anlage wie diese finden Sie in Europa kein zweites Mal. Eine ganz andere Facette des Barock zeigt sich in Karlsruhe. Hier lernen wir eine ideale Stadt kennen – fächerförmig auf das Schloss ausgerichtet.

Ein Kunsttag führt ja auch nach Oberschwaben ... und zwar ins Kloster Obermarchtal und nach Weingarten. Der Schwerpunkt liegt hier auf der sakralen Seite des Barock. Wir betrachten aber nicht nur erstaunliche Kirchenräume, sondern beschäftigen uns auch mit dem religiösen Leben im Barockzeitalter. Wie empfindet der barocke Mensch? Welche Rolle spielt der Glaube in dieser Zeit?

Beim Kunsttag im Bayerischen Nationalmuseum wird es dann vermutlich wieder weltlicher oder? Für mich ist das Nationalmuseum eine Art Wunderkammer. Es gibt dort unfassbare Schätze zu entdecken. Kunstgewerbe hat ein ganz bedeutende Eigenschaft: Es spiegelt das Große im Kleinen. Melden Sie sich zu diesem Kunsttag an: Sie werden überrascht und begeistert sein.

Noch weiter hinaus geht es bei den Kunstreisen. Hier stehen Salzburg, Prag und London auf dem Programm ... Moment mal – London? Daran denkt man beim Stichwort »Barock« zunächst einmal nicht. Aber hier warten große Überraschungen auf uns. Zum Beispiel die »Verherrlichung des Hauses Stuart« – der einzige erhaltene Deckenbilderzyklus von Rubens. Ein Höhepunkt der Weltkunst. Daneben suchen wir wie immer auch einige versteckte Kostbarkeiten auf. Unser Ziel ist es ja, ganz bewusst das Besondere abseits der ausgetretenen Pfade zu entdecken.

Das gilt vermutlich auch für Salzburg und Prag? Absolut. Salzburg ist eine Stadt, die ich sehr liebe. Im Salzburger Dom schlägt die Geburtsstunde des nordalpinen Barock. Die Stadt ist ein Sinnbild für den unfassbaren Ehrgeiz der Kirchenfürsten, ihre Machtzentren zu Gesamtkunstwerken ausbauen

zu lassen. Das zeigt sich im Weltlichen auch in Prag. Die Stadt erlebte nach 1621 eine Friedenszeit von 120 Jahren. Während Wien belagert wurde, wurde in Prag gebaut, was das Zeug hält. Man versucht sich gegenseitig zu übertrumpfen. Sehr zu unserer Freude heute. Barock in Prag – ein absoluter Höhepunkt dieser Epoche!

Zum Schluss noch eine ganz andere Frage. Wie vergeben Sie eigentlich die Themen im Team? Das Programm ist ja sehr vielfältig. Kann da jeder und jede alles machen? Nein – und das ist mir sehr wichtig. Die Themen sind maßgeschneidert und kaum übertragbar. Sie werden bei uns von Expertinnen und Experten geführt, die das Thema in seiner ganzen Tiefe erfasst haben und auch vermitteln können. Das ist schon etwas Besonderes und darauf sind wir stolz.

Das Interview führte Angelika Brunke

Prinzessin des Akkordeons

Ksenija Sidorova eröffnet mit der Russischen Kammerphilharmonie St. Petersburg in der Liederhalle den Zyklus »Faszination Musik«

Als »Quetschkommode« wurde das Instrument in der Volksmusik popularisiert, die Engländer nennen es auch »squeezebox«. Dass das »Accordion«, 1829 vom Wiener Instrumentenbauer Cyrill Demian patentiert und in verschiedenen Formen weiterentwickelt, lange Zeit in der klassischen Musik keine Rolle spielte, ist eigentlich verwunderlich. Erst im 20. Jahrhundert eroberte sich das Akkordeon als virtuoses Instrument mit originellen Klangwirkungen in der zeitgenössischen Musik seinen Platz. Paul Hindemith schrieb eine Trauermusik für Bratsche und Akkordeon, Alban Berg setzte es mit dämonischer Wirkung in der Wirtshauszene seiner Oper »Wozzeck« ein, der französische Komponist Jean Francaix widmete ihm als Soloinstrument sein »Concerto pour accordéon et orchestre«. Aus der Neuen Musik ist das Instrument nicht mehr wegzudenken: Sofia Gubaidulina »De Profundis« für Solo-Bayan, wo die Luft als Klang wie von menschlichen Atemgeräuschen entweicht, oder Krzysztof Pendereckis »Accordion Concerto« sind Beispiele hierfür. Einer der maßgeblichen Interpreten, der viel zur Integration des Akkordeons in die »klassische« Musik beigetragen hat, ist Teodoro Anzellotti. Für ihn sind viele Uraufführungen von Komponisten wie Luciano Berio, Salvatore Sciarrino, Toshio Hosokawa, Jörg Widmann oder Hans Zender entstanden.

Beim Konzert mit der Russischen Kammerphilharmonie St. Petersburg am 14. November im Beethovensaal der Liederhalle ist die junge lettische Akkordeonvirtuosin Ksenija Sidorova die Solistin in einem Dialog zwischen Barock und Moderne. Typisch für Solokonzerte aus dem klassischen Repertoire, welche für Akkordeon transkribiert werden, spielt sie zunächst aus Vivaldis »Vier Jahreszeiten« für Solovioline und Orchester das vierte Concerto »L'inverno – der Winter«. Nicht nur der schwebende Silberton ihres Inst-

uments wird die bildhaften Ausdruckswelten im Kontrast mit den Streichern der Kammerphilharmonie zum Leben erwecken: die kältestarre Atmosphäre der Staccato-Septakkorde, über die der »erbarmungslose Wind« in Kadenz hinwegfegt; die behagliche Wärme am Kaminfeuer, während das Pizzikato der Geigen wie Regentropfen an die Fenster pocht; die Kapriolen eines einsamen Eisläufers und die bedächtigen Schritte »bis das Eis bricht« und »Scirocco und Boreas und alle kämpferischen Winde«, wie Antonio Vivaldi in den programmatischen Sonetten seiner »Quattro Stagione« dichtet, in der Musik wettern.

Auf dem Dachboden ihrer Großmutter in Riga hat Ksenija Sidorova mit sechs Jahren ein Bandoneon entdeckt und sich gleich in das kleine Knopfakkordeon verliebt. Mit 16 zog sie nach London und studierte dort an der Royal Academy of Music. »Was mir in London gefiel, war dass das Akkordeon als klassisches Instrument behandelt wurde, nicht wie eines der Volksmusik. In Moskau am Konservatorium studiert man es in der Abteilung für Volksmusik. Aber vor allem in der zeitgenössischen Musik heute hat das Akkordeon eine eigene Identität entwickelt.« Sidorova, die auch schon zusammen mit Rolando Villazón und Sting aufgetreten ist, versteht sich explizit als Botschafterin des klassischen Akkordeons: »Es ist wichtig, deine Tradition und deine Wurzeln zu kennen und das zu tun, was dir am meisten gefällt. Und für mich ist das die klassische Musik.« Die Künstlerin, die vom britischen Independent nach ihrem Carmen-Album als »Princess of the accordion« titulierte wurde, spielt ein Pignini-Instrument aus der Manufaktur des vor 75 Jahren in Ancona gegründeten Unternehmens, das eigens für sie gebaut wurde: 21 Kilo schwer – der Rolls Royce unter den Akkordeons, wie sie sagt. Auf ihrem 2011 erschienenen Album »Classical

Accordion« interpretiert Sidorova neben Bach und Mozart auch Berios »Sequenza« und Tangos von Piazzolla, im letzten Jahr brachte sie mit »Piazzolla Reflections« eine neue CD heraus, und während der Corona-Auszeit wirkte sie mit einem halbstündigen Video an einem Benefiz-Projekt der Royal Albert Hall mit, das im Internet auf Youtube abrufbar ist und alle Vorzüge der Künstlerin zur Geltung bringt.

Vom argentinischen Tango-Nuevo-Star Astor Piazzolla, dessen 100. Geburtstag in diesem Jahr gefeiert wurde, bringt Ksenija Sidorova eines seiner großen Werke für Bandoneon und Orchester zur Aufführung: »Las Cuatro Estaciones Porteñas«. Zehn Jahre, nachdem Piazzolla aus Europa nach Argentinien zurückgekehrt war, begann er 1965 mit dem vierteiligen, von Vivaldis »Vier Jahreszeiten« inspirierten Zyklus. Mit einem Koffer voller Noten mit Anleihen an Strawinsky, Bartók, Ravel war Astor Piazzolla mit einem Stipendium zur legendären Nadia Boulanger nach Paris gekommen, um Komposition zu studieren, doch sie machte ihm klar: »Das möchtest du sein, aber das bist du nicht. In dir kämpft ein Tango darum, dich zu befreien. Du musst dich selbst entdecken und annehmen, wer du in Wirklichkeit bist!« In seiner Jugend hatte er zwar die Tangoszene von Buenos Aires entdeckt und war mit seinem Bandoneon Mitglied des Tangoorchesters von Anibal Troilo geworden, doch 1940 trifft er nach einem Konzert Artur Rabinsteins den berühmten Pianisten, der ihm empfiehlt, klassische Komposition zu studieren. So erfindet er, der 1946 in Argentinien sein erstes eigenes Ensemble, das Orquestra tipica, gründet aber weiter »serios« komponiert, unter Boulangers Einfluss in Paris 1953 den »Tango nuevo«.

»Porteños« nennt man die Bewohner der Hafencity Buenos Aires, und so sind Piazzollas »Cu-

arto Estaciones« ein spannungsvolles musikalisches Abbild der argentinischen Metropole und seiner Menschen. Der Puls der Großstadt, deren Erregtheit, Ruhe und Erstarrung werden in der Symbiose von Rhythmus und Melodik des Tango mit Elementen der europäischen Barockmusik evoziert: Im »Verano Porteño« kocht die Hitze und Leidenschaft, aber auch die Trägheit und Erschöpfung des Sommers, im »Otoño Porteño« der Abschied und die Vergänglichkeit des Herbsts, der »Invierno Porteño« erzählt von der Melancholie und Einsamkeit des Winters, und »Primavera Porteña« ist voller Aufbruch zu Neuem, dynamisiert in dem vom mitreißenden synkopischen Rhythmus vorangetriebenen Fugenthema.

Noch ein Wort zur Russischen Kammerphilharmonie und ihrem Dirigenten Juri Gilbo: Geegründet im Jahr 1990 von Absolventen des St. Petersburger Rimsky-Korsakow-Konservatoriums und seit zwanzig Jahren in Frankfurt am Main residierend, ist das Orchester ein renommierter Gast auf vielen europäischen Festivals und für internationale Solisten – darunter Stars wie Rostropowitch, Maisky, Nigel Kennedy und David Garrett – ein gefragter Klangkörper. Juri Gilbo, 1968 im damaligen Leningrad geboren, wurde 1998 Künstlerischer Leiter und Chefdirigent der Russischen Kammerphilharmonie. Zum Abschluss des Konzerts in der Liederhalle spielen sie Mendelssohns 4. Sinfonie »Die Italienische« mit den stürmischen Eck-sätzen des Allegro vivace und des vom neapolitanischen Saltarello inspirierten Presto-Finale und den beiden von romantischer Melancholie berührten Mittelsätzen. Ein faszinierender Kontrast zu den Ausdruckswelten bei Vivaldi und Piazzolla!

Dietholf Zerweck

Theater- & Studienfahrt 2022

Arena di Verona

Freitag, 26. bis Dienstag, 30. August 2022

- 5 Tage / 4 Übernachtungen
- Busreise, Halbpension
- Hotel Desenzano in Desenzano, ****Hotel mit Klimaanlage und Pool am Gardasee
- 2 Aufführungen in der Arena di Verona: »Carmen« und »Aida« (Poltroncina centrale di gradinata, nummerierte Plätze)
- Im Reisepreis enthalten sind außerdem Stadtrundfahrt und Stadtführung in Verona sowie Fahrten nach Sirmione und an den westlichen Gardasee.
- **920 Euro pro Person** (EZ-Zuschlag 216 Euro)

Nähere Informationen unter
Tel. 0711 22477-20



Änderungen vorbehalten


Anmeldung

Name / Vorname	Name / Vorname
Straße / Hausnummer	Straße / Hausnummer
Postleitzahl / Ort	Postleitzahl / Ort
Telefon	<input type="checkbox"/> Ja, ich möchte eine Reiserücktrittsversicherung
Mobiltelefon (für die Reise)	

Die Anmeldung gilt nach erfolgter Anzahlung von 50 Euro pro Person. Die Anzahlung (sofort) und den Reisepreis (1 Woche vor Reiseantritt) bitten wir auf unser Konto IBAN DE85 6005 0101 0002 1773 40, BIC SOLADEST bei der BW-Bank zu überweisen.

Kulturgemeinschaft

Willi-Bleicher-Str. 20, 70174 Stuttgart · Tel. 0711 22477-20, Fax 0711 22477-23
E-Mail: info@kulturgemeinschaft.de

 Wählen Sie selbst!
Alle Veranstaltungen mit diesem Symbol sind wählbar im Rahmen des Wahl-Abos.









Kultur

 Kundenservice 0711 22477-20
 info@kulturgemeinschaft.de 

November 2021

Kalender

4

	 Opernhaus (OH) Oberer Schlossgarten 6 70173 Stuttgart Telefon 07 11/20 20 90	 Schauspielhaus (SH) Oberer Schlossgarten 6 70173 Stuttgart Telefon 07 11/20 20 90	 Kammertheater (KAM) Konrad-Adenauer-Straße 32 70173 Stuttgart Nord (NORD) Löwentorstraße 68 70376 Stuttgart Telefon 07 11/20 20 90	 Kultur- und Kongresszentrum Liederhalle (KKL) Berliner Platz 1-3 70174 Stuttgart Telefon 07 11/20 27-710	 Altes Schauspielhaus (AS) Kleine Königstraße 9 70178 Stuttgart Telefon 07 11/22 77 00	 Komödie im Marquardt (KIM) Bolzstraße 4/Schlossplatz 70173 Stuttgart Telefon 07 11/22 77 00	 Theater der Altstadt (TA) Rotebühlstraße 89 70178 Stuttgart Telefon 07 11/99 88 9 8 18	 FITZ! Zentrum für Figurentheater (FITZ) Unterm Turm Eberhardstraße 61A 70173 Stuttgart Telefon 07 11/24 15 41
1 Mo	18:00 Premiere Die Verurteilung des Lukullus M: Paul Dessau	19:30-21:15 Ökozid A: Andres Veiel, Jutta Doberstein	17:00 KAM algo pasó (la última obra) 20:00 algo pasó (la última obra) A: B. de Carne, T. Köck, A. Laner, A. Specht	Programme und Abos der Konzertausschreibungen 1723-1854 finden Sie nachfolgend auf Seite 9 unter Konzerte.	20:00 Rainhard Fendrich 20:00 M Wiener Klaviertrio			11:00-19:00 (6+) Video on demand Der Räuber Hotzenplotz
2 Di			20:00 KAM algo pasó (la última obra) A: B. de Carne, T. Köck, A. Laner, A. Specht	20:00 B Rainhard Fendrich 20:00 M Wiener Klaviertrio	20:00 Gott A: Ferdinand von Schirach mit Nachgespräch			11:00-19:00 (6+) Video on demand Der Räuber Hotzenplotz
3 Mi			20:00 KAM algo pasó (la última obra) A: B. de Carne, T. Köck, A. Laner, A. Specht		20:00 Gott I: Martin Schulze mit Nachgespräch			20:00 Virtueller Stammtisch online
4 Do	19:00-21:00 Stgt. Ballett Onegin CH: John Cranko			19:00 M Ausw. 1723 Ensemble Ascolta Die Weise von Liebe und Tod	20:00 Gott	20:00-22:00 Willkommen bei den Hartmanns A: John von Düffel		20:30 Premiere Unwucht Florian Feisel, Sarah Chaudon
5 Fr	19:00-21:00 Stgt. Ballett Onegin CH: John Cranko	19:30 Hast du uns endlich gefunden Edgar Selge liest	20:00 KAM Ich seh' Monster A: Nikko Weidemann	20:00 H SIXX PAXX - SIXX in the City 2021/22 20:30 M Dogru Koca Nasil Secilir / Y. Sakalliglu	20:00 Gott	20:00-22:00 Willkommen bei den Hartmanns	19:30 Premiere Noch'n Gedicht Ein Heinz-Erhard-Abend I: Uwe Hoppe	18:00 (7+) Alice - Lost in Cyberland 20:30 Unwucht
6 Sa	19:00 Die Verurteilung des Lukullus M: Paul Dessau	19:00 Stuttgarter Ballett Beethoven-Ballette CH: Hans van Manen, Mauro Bigonzetti	20:00 KAM Ich seh' Monster A: Nikko Weidemann	19:00 B Ausw. 1724 Stuttgarter Philharmoniker I: Dan Ettinger	16:00 Gott 20:00 Gott	20:00-22:00 Willkommen bei den Hartmanns	19:30 Noch'n Gedicht	16:00 (7+) Alice - Lost in Cyberland 21:30 Unwucht
7 So	16:00-20:25 Der Rosenkavalier (konzertant) M: Richard Strauss	14:00 Stgt. Ballett Beethoven-Ballette 19:00 Stgt. Ballett Beethoven-Ballette		15:00 B Orchestre Philharmonique de Strasbourg 18:00 M Almanya Türküleri / Deutschlandlieder		18:00-20:00 Willkommen bei den Hartmanns	17:00 Noch'n Gedicht	16:00 (7+) Alice - Lost in Cyberland 19:00 Unwucht
8 Mo								
9 Di			20:00-20:15 KAM Die Nacht kurz vor den Wäldern A: Bernard-Marie Koltès	20:00 B David Fray 19:30 M Ausw. 1728 Stuttgarter Kammerorchester	20:00 Gott mit Nachgespräch			
10 Mi			11:00-12:00 (6+) NORD Holle! 20:00 KAM Die Nacht kurz vor den Wäldern		20:00 Gott mit Nachgespräch	20:00-22:00 Willkommen bei den Hartmanns	19:30 Noch'n Gedicht Ein Heinz-Erhard-Abend I: Uwe Hoppe	20:30-21:50 König Ubu Spiel: Sigrun Kilger, Annette Scheibler
11 Do			11:00-12:00 (6+) NORD Holle! M: Sebastian Schwab		20:00 Gott	20:00-22:00 Willkommen bei den Hartmanns	19:30 Noch'n Gedicht	20:30-21:50 König Ubu
12 Fr			20:00 KAM Premiere Grand Reporterre #4: Deadline I: Citizen.KANE.Kollektiv	20:00 B London Philharmonic Orchestra	20:00 Gott	20:00-22:00 Willkommen bei den Hartmanns	19:30 Noch'n Gedicht	20:30-21:50 König Ubu
13 Sa	19:00 Die Verurteilung des Lukullus M: Paul Dessau	19:30 Premiere Am Ende Licht A: Simon Stephens I: Elmar Goerden	20:00 KAM Grand Reporterre #4: Deadline I: Citizen.KANE.Kollektiv	20:00 B Ausw. 1731 Russ. Kammerphilharmonie St. Petersburg Faszination Klassik 19:00 M Peter Schindler	20:00 Gott	15:00 (6+) Tobi u. seine Freunde 20:00-22:00 Willkommen bei den Hartmanns	19:30 Noch'n Gedicht	
14 So	14:00-16:00 + 19:00-21:00 Stuttgarter Ballett Onegin CH: John Cranko	19:30 An und Aus A: R. Schimmelpfennig I: Burkhard C. Kosminski	11:00-12:00 (6+) NORD Holle! 20:00 KAM Tu's nicht Lesereihe Israel. Literatur			11:00 + 15:00 (6+) Tobi u. seine Freunde 18:00-20:00 Willkommen bei den Hartmanns	17:00 Noch'n Gedicht	
15 Mo	19:00 Die Verurteilung des Lukullus M: Paul Dessau	19:30 An und Aus A: R. Schimmelpfennig	9:30 +11:30 (3+) NORD Das Lamm, das zum Essen kam		20:15 Die Irren des internationalen Parks			15:00 (5+) Garten der Wunder
16 Di		19:30 Am Ende Licht A: Simon Stephens I: Elmar Goerden	11:00-12:00 (6+) NORD Holle! 20:00 KAM Die Nacht kurz vor den Wäldern	19:30 M Die Welt im Wandel 20:00 B Ausw. 1732 Stuttgarter Philharmoniker	20:00 Gott mit Nachgespräch	19:00-21:00 Willkommen bei den Hartmanns	19:30-21:30 Eins und eins - macht zwei	10:00 (5+) Garten der Wunder
17 Mi		19:30 Am Ende Licht	11:00-12:00 (6+) NORD Holle! 20:00 KAM Die Nacht kurz vor den Wäldern	20:00 M Novus String Quartet 20:00 B Wiener Klassik Konzerte 21/22	20:00 Gott mit Nachgespräch	20:00-22:00 Willkommen bei den Hartmanns	19:30 Noch'n Gedicht Ein Heinz-Erhard-Abend I: Uwe Hoppe	10:00 (5+) Garten der Wunder
18 Do	20:00 Foyer Ausw. 1838 I. Liederkonzert	19:15 Einf. 20:00-21:30 Der Besuch der alten Dame A: Friedrich Dürrenmatt I: Burkhard C. Kosminski	11:00-12:00 (6+) NORD Holle! 20:00 KAM Die Nacht kurz vor den Wäldern	20:00 H Scorpion's Songs Symphonic	20:00 Gott	20:00-22:00 Willkommen bei den Hartmanns	19:30 Noch'n Gedicht	10:00 (5+) Garten der Wunder 18:00 Hybrid-Marionetten
19 Fr		20:00 - 21:30 Der Besuch der alten Dame	11:00-12:00 (6+) NORD Holle! 20:00 KAM Krawall & Katharsis	20:30 M Rubato	20:00 Gott	20:00-22:00 Willkommen bei den Hartmanns	19:30 Noch'n Gedicht	
20 Sa	19:00 Die Verurteilung des Lukullus M: Paul Dessau	19:30-20:55 An und Aus A: R. Schimmelpfennig		19:30 M Ausw. 1733 Stuttgarter Kammerorchester Leitung: Jörg Widmann	20:00 Gott	20:00-22:00 Willkommen bei den Hartmanns	19:30 Noch'n Gedicht	15:00 (5+) Garten der Wunder
21 So	18:00 Premiere Das Rheingold M: Richard Wagner I: Stephan Kimmig	18:30-20:15 Ökozid A: Andres Veiel, Jutta Doberstein	11:00-12:00 (6+) NORD Holle! 16:00 KAM Night of Experiment - Colors		16:00 Gott	18:00-20:00 Willkommen bei den Hartmanns	17:00 Noch'n Gedicht	16:00 (3+) Heule Eule
22 Mo	19:00-22:00 Die Zauberflöte M: W. A. Mozart I: Barrie Kosky	19:30 An und Aus A: R. Schimmelpfennig I: Burkhard C. Kosminski	9:30 +11:30 (3+) NORD Das Lamm, das zum Essen kam					10:00 (3+) Heule Eule
23 Di		19:30-21:00 Der Besuch der alten Dame A: Friedrich Dürrenmatt I: Burkhard C. Kosminski			20:00 Gott mit Nachgespräch			10:00 (3+) Heule Eule
24 Mi	19:30 Das Rheingold M: Richard Wagner I: Stephan Kimmig				20:00 Gott mit Nachgespräch		19:30 Noch'n Gedicht	10:00 (3+) Heule Eule
25 Do				20:00 B Ausw. 1853 SWR Symphonieorchester	20:00 Gott	20:00-22:00 Willkommen bei den Hartmanns	19:30 Noch'n Gedicht	
26 Fr	19:00-22:30 Stgt. Ballett Dornröschen CH: Marcia Haydée I: Marcia Haydée		20:00-21:45 KAM Die Wahrheiten A: L. Hübner, S. Nemitz I: Sophia Bodamer	20:00 B Ausw. 1854 SWR Symphonieorchester	20:00 Gott	20:00 Dinner for one - Wie alles begann A: Volker Heymann I: Karin Eppler	19:30 Noch'n Gedicht	20:30-21:50 Premiere Was die Wände verraten I: Suzan Smadi
27 Sa	19:00 Das Rheingold M: Richard Wagner I: Stephan Kimmig	18:00 Black Box Phantomtheater für 1 Person	20:00-21:45 KAM Die Wahrheiten	15:00 H + 19:00 H EOFT - European Outdoor Film Tour	16:00 + 20:00 Gott	20:00 Premiere Dinner for one - Wie alles begann	19:30 Noch'n Gedicht	15:00-20:00 (8+) Video on demand Meeresgeflüster 20:30-21:50 Was die Wände verraten
28 So	14:00-17:00 Die Zauberflöte 19:00-22:00 Die Zauberflöte	16:00-17:30 (6+) Premiere Robin Hood I: Corinna von Rad	20:00-21:45 KAM Die Wahrheiten	15:00 H + 19:00 H EOFT - European Outdoor Film Tour			11:00 Leseeichen 17:00 Noch'n Gedicht	19:00-20:20 Was die Wände verraten
29 Mo		18:00 Treffpunkt Foyer Black Box Phantomtheater für 1 Person A: S. Kaegi/Rimini Protokoll	20:00-21:45 KAM Die Wahrheiten		19:00 Gott			
30 Di		19:30 Am Ende Licht A: Simon Stephens I: Elmar Goerden		20:00 B Kummer	20:00 Gott mit Nachgespräch			10:00 (5+) Über die Felder und dann nach links

Die Kultur-
gemeinschaft
gratuliert der
Komödie
im Marquardt
zum
70. Jubiläum.

Abkürzungen **alle Spalten:** Einf. = Einführung, I = Inszenierung, M = Musik, Ch = Choreografie, A = Autor/Autorin, UA = Uraufführung, *** = anschl. Publikumsgespräch, 4+ = ab 4 Jahren usw.
Spalte KKL: Ausw. = Konzertausschreibung Nr., B = Beethoven-Saal, H = Hegel-Saal, M = Mozart-Saal, S = Slicher-Saal, SCH = Schiller-Saal, UA = Uraufführung.
Als Mitglieder der Kulturgemeinschaft erhalten Sie bei uns für alle in blauer Schrift hervorgehobenen Veranstaltungen Karten zu ermäßigten Preisen.

Theater Tri-Bühne (TRI)	Theaterhaus (TH)	Theater Rampe (RA)	Renitentztheater (RE)	
Unterm Turm Eberhardstraße 61A 70173 Stuttgart Telefon 0711/2364610	Siemensstraße 11 70469 Stuttgart Telefon 0711/4020720	Filderstraße 47 70180 Stuttgart Telefon 0711/620909-0	Büchsenstraße 26 70174 Stuttgart Telefon 0711/297075	1 Mo
	18:30 T2 Siegfried & Joy 19:00 T4 Im Prinzip aus... 19:30 T3 ☒ Ein ganz gewöhnlicher Jude	21:00 Foyer Montage Salon mit Micha Piltz, Aiki Schäfer und Andreas Vogel		2 Di
19:00-20:00 ☒ Hölzerlin Hegel Schelling A: Gerhard D. Wulf	20:00 T2 Tauschrausch – Impro-Comedy Mirjam Woggon, Helge Thun, Jakob Nacken		20:00 Der Tod - ZEITLOS	3 Mi
19:00-20:00 ☒ Hölzerlin Hegel Schelling	19:30 T2 Martin Keller zum 65. 20:15 T3 Gravity & Other Myths: A Simple Space		20:00 ☒ Lutz v. Rosenberg-Lipinsky DEMOKRATUR oder: Die Wahl der Qual	4 Do
19:00-20:00 Hölzerlin Hegel Schelling	19:33 T4 Field Tribe 20:00 T1 Silly 20:00 T2 Alte Mädchen 20:15 T3 Gravity		20:00 Ernst und Heinrich Nex verkomma lassa - Schwäbisch international	5 Fr
19:00-20:00 Die heimatlose Wahrheit A: Reinhold Weiser	19:30 T4 Axel Schlosser Quartett // Hubert Winter Quartett 20:15 T3 Gravity & Other Myths	18:30 Foyer Not to scale 20:00 Two Adults and a Child	20:00 ☒ Ernst und Heinrich Nex verkomma lassa - Schwäbisch international	6 Sa
	19:30 T4 Ditzner Lömsch DUO // Lisbeth Quartett 20:00 T1 Caveman 20:30 T3 Gravity	18:30 Foyer Not to scale 20:00 Two Adults and a Child	20:00 Frank Lüdecke Das Falsche muss nicht immer richtig sein!	7 So
	15:00 T3 Gravity 19:00 T2 Jazz@large 20:00 T1 Queen Revival Show		17:30 + 20:00 Werner Koczvara Mein Schaden hat kein Gehirn genommen!	8 Mo
		21:00 Montage	20:00 Jüdische Kulturwochen »Empfänger unbekannt« - Szenische Lesung	9 Di
	19:45 T3 Gravity 20:15 T2 Moritz Neumeier	12:00 Das Schaudepot Anmeldung erforderlich	20:00 ☒ Sascha Korf ... denn er weiß nicht was er tut.	10 Mi
19:00-20:00 Tag der Frauen A: Edith Koerber	19:45 T2 Gardi Hutter 20:15 T3 Gravity & Other Myths		20:00 Konrad Beikircher Kirche, Pest und neue Seuchen	11 Do
15:00 Karlsplatz Stgt. Des Kaisers letztes Pferd A: Gerhard D. Wulf	19:45 T2 Gardi Hutter 20:15 T3 Gravity 20:30 T4 Zwischen Sex und Sechzig		20:00 Christoph Sieber Mensch bleiben	12 Fr
19:00-20:00 ☒ Tag der Frauen A: Edith Koerber	19:45 T3 Gravity 20:00 T1 Kennen Sie diese Frau? 20:15 T2 Sebastian Lehmann	20:00 Poetry Failure II	20:00 Mathias Richling Richling #2021	13 Sa
19:00 Tag der Frauen	15:30 + 20:30 T3 Gravity 20:00 T1 Starbugs Comedy: Jump! 20:15 T2 Kawus Kalantar		20:00 Mathias Richling Richling #2021	14 So
	18:00 T1 Bunte Socken Tour 19:00 T2 Cobario: weit weg 19:30 T4 Du bist meine Mutter		19:00 Mathias Richling Richling #2021	15 Mo
	19:00 T3 SAM&Co: Medea.Stille 19:30 T4 Der 69. Neue Montagskreis: Afghanistan - Krise ohne Ende	21:00 Montage	20:00 Dr. Gregor Gysi Buchpräsentation »Ein Leben ist zu wenig«	16 Di
16:00 La Noche que no llega / Die Nacht, die nicht kommt I: Luis Hergón			20:00 Mathias Richling Richling #2021	17 Mi
15:00 Karlsplatz Stgt. Des Kaisers letztes Pferd A: Gerhard D. Wulf	19:00 T2 noVOICE - noBODY Musik- und Tanzperformance		20:00 Mathias Richling Richling #2021	18 Do
19:00-20:00 ☒ Tag der Frauen A: Edith Koerber	20:00 T3 Frauensache		20:00 Mathias Richling Richling #2021	19 Fr
19:00-20:00 ☒ Tag der Frauen	19:30 T3 Me and Mr.... 20:00 T1 Swan Lake 20:15 T2 Cavewoman 20:30 T4 Vocal Deluxe	20:30 Made in Stuttgart: Innere Stimme CH: Grégory Darcy	20:00 Mathias Richling Richling #2021	20 Sa
11:00 Kennst du das Land wo die Zitronen blühen? 19:00 Snowden 3.3 (UA) Premiere A: Laszlo Bagossy	19:30 T3 ☒ Furor 20:00 T1 Swan Lake 20:15 T2 Matthias Jung: Abenteuer Pubertät	20:00 Die Revanche der Schlangenfrau Lesung/Performance	20:00 Mathias Richling Richling #2021	21 So
	15:50 T2 Im Land der Zauberer und Hexen 17:00 T3 ☒ Furor 19:00 T1 Swan Lake	16:00 Rosa Detlef 2021	19:00 Reiner Kröhnert DIE GRÖSSTE RETTUNG ALLER ZEITEN	22 Mo
	20:00 T2 Chocolat	21:00 Montage	20:00 Ringmasters It's Showtime!	23 Di
19:00 ☒ Snowden 3.3 A: Laszlo Bagossy	20:15 T2 Hader on Ice		20:15 T2 Bernd Kohlhepp, Uli Boettcher ...denn sie wissen (noch) nicht, was sie tun...	24 Mi
19:00-20:35 ☒ Das Fräulein Pollinger A: Odón von Horváth	19:30 T4 See no rescue 19:45 T3 ☒ Ein ganz gewöhnlicher Jude 20:15 T4 Hader in Ice	12:00 Das Schaudepot Anmeldung erforderlich	20:00 Michael Krebs #BeYourSelfie	25 Do
19:00-20:35 ☒ Das Fräulein Pollinger A: Odón von Horváth	19:30 T4 See no... 19:45 T3 Ein ganz gewöhnlicher Jude 20:00 T1 Swan Lake	18:00 The Users I: Britt Hazius	20:00 Froggy Night Mit Thomas Fröschle, Gästen und Comedy	26 Fr
19:00 ☒ Snowden 3.3 A: Laszlo Bagossy	19:45 T4 Jazz-u. Latin 20:00 T1 Swan Lake 20:15 T2 Fienf 20:30 T3 ☒ Du bist meine Mutter	18:00 The Users	20:00 Renitentz-Ensemble - BOPSER 9	27 Sa
19:00 ☒ Die heimatlose Wahrheit A: Reinhold Weiser	20:00 T1 Swan Lake 20:15 T4 Hitler war eine Türkin 20:30 T2 Eure Mütter	18:00 The Users	20:00 Renitentz-Ensemble - BOPSER 9	28 So
	19:00 T2 Eight Seasons 19:30 T3 ☒ Frauensache 19:45 T4 Bernd Lafrenz: Was ihr wollt	21:00 Foyer Montage	19:00 Renitentz-Ensemble - BOPSER 9	29 Mo
	19:30 T4 Th. Ebermann. 19:40 T2 Morgen, Kluffti... 20:00 T1 Soul 20:00 T3 ☒ Frauensache		20:00 ☒ Jens Neutag allein – ein gruppenerlebnis	30 Di
	19:30 T4 Die AnStifter 20:00 T1 Stresssituation 20:15 T2 Chocolat		20:00 Arnulf Rating Zirkus Berlin	

ZWISCHEN
Abbild
UND **Neu-**
erfindung

16.10.21
– 16.01.22

In Kooperation mit: Unsere Partner:

Galerie Stihl Waiblingen

KEIN TAG OHNE


Werke aus der Sammlung
Marli Hoppe-Ritter
7.11.2021 – 24.4.2022

Museum Ritter
Waldenbuch
museum-ritter.de

MUSEUM RITTER

Vera Molnar, A dieu, Knifer, n° 25, 2005. (Detail)
© VG Bild-Kunst, Bonn 2021, Foto: Franz Wambhof

Abkürzungen **alle Spalten:** Einf. = Einführung, I = Inszenierung, M = Musik, Ch = Choreografie, A = Autor/Autorin, Mod = Moderation.
*** = anschl. Publikumsgespräch, 4+ = ab 4 Jahren usw.
Spalte TH: T1, T2, T3, T4 = Säle 1-4, GL = Glashauss, P1, P2 = Probenraum 1 und 2, Ausw. = Konzertausswahl-Nr.
Als Mitglied der Kulturgemeinschaft erhalten Sie bei uns für alle in blauer Schrift hervorgehobenen Veranstaltungen Karten zu ermäßigten Preisen.

 Wählen Sie selbst!
Alle Veranstaltungen mit diesem Symbol sind wählbar im Rahmen des Wahl-Abos.













Kultur

 Kundenservice 0711 22477-20
info@kulturgemeinschaft.de 

November 2021

Kalender

6

	 Forum Theater Stuttgart (FT) Gymnasiumstraße 21 70173 Stuttgart Telefon 0711/4 40 07 49-99	 Theater am Olgaeck (TAO) Charlottenstraße 44 70182 Stuttgart Telefon 0711/23 34 48	 Studio Theater (STU) Hohenheimer Straße 44 70184 Stuttgart Telefon 0711/24 60 93	 Wortkino (WO) Dein Theater Werastraße 6 70182 Stuttgart Telefon 0711/262 43 63	 Kulturwerk (KW) Ostendstraße 106 A 70188 Stuttgart Telefon 0711/4 80 89 99	 Wilhelma Theater (WIL) Neckartalstraße 9 70376 Stuttgart Telefon 0711/95 48 84 95	 Friedrichsbau Varieté (FR) Siemensstraße 15 70469 Stuttgart Telefon 0711/2 25 70-70	 Literaturhaus Stuttgart (LIT) Breitscheidstraße 4 70174 Stuttgart Telefon 0711/22 02 17-3
1 Mo				18:00 Der Pastor bleibt Pastor Dietrich Bonhoeffer zum Gedächtnis A: Norbert Eilts				
2 Di				16:00 Wieder auf Achse Poesie und Gesang				
3 Mi			20:00 * Deinen Platz in der Welt A: Dominik Busch I: Christof Küster	19:00 * Seid ihr noch zu retten? A: Hans Rasch				19:30 Überleben Tsitsi Dangarembga Lesung und Gespräch
4 Do	19:30 * Der betäubende Geruch von Weiß A: Stefano Massini I: Christof Küster	20:00 CASABLANCA - Live Radio Play 	20:00 Obere Bühne Deinen Platz in der Welt					20:00 Magic Maniacs Lassen Sie sich verzaubern
5 Fr	19:30 * Der betäubende Geruch von Weiß		20:00 Deinen Platz in der Welt	20:00 Wiederseh'n macht Freude A: Friedrich Beyer				20:00 Magic Maniacs Lassen Sie sich verzaubern
6 Sa	19:30 Der betäubende Geruch von Weiß	20:00-21:10 * Ein Bericht für eine Akademie A: Franz Kafka I: Gustav A. Frank	20:00 Deinen Platz in der Welt	20:00 Wieviel Erde braucht der Mensch? Erzählungen von Leo Tolstoi				20:00 Magic Maniacs Lassen Sie sich verzaubern
7 So	18:00 * Der betäubende Geruch von Weiß			18:00 * Hölderlin I: Friedrich Beyer, Norbert Eilts				18:00 Magic Maniacs Lassen Sie sich verzaubern
8 Mo				16:00 Durch den Wald I: Friedrich Beyer				
9 Di				16:00 Wir sind ein Volk - Oder? Die Deutschen und die deutsche Einheit				
10 Mi			20:00-21:15 * Im Herzen tickt eine Bombe A: Wajdi Mouawad I: Christof Küster					
11 Do	19:30 Der betäubende Geruch von Weiß	20:00 CASABLANCA - Live Radio Play 	20:00-21:15 * Im Herzen tickt eine Bombe	19:00 Premiere Poetische Überraschungen Mit Stefan Osterle	20:00 » Konzert after work « Mit DJ Sivan Neuman im Rahmen d. jüd. Kulturwochen	19:30 Das Ende von Eddy A: Edouard Louis I: Nina Mattenklotz		
12 Fr	19:30 * Der betäubende Geruch von Weiß	20:00-21:10 * Ein Bericht für eine Akademie A: Franz Kafka I: Gustav A. Frank	20:00-21:15 Im Herzen tickt eine Bombe	20:00 * Poetische Überraschungen Mit Stefan Osterle		19:30 Das Ende von Eddy		
13 Sa	19:30 * Der betäubende Geruch von Weiß	20:00-21:10 Ein Bericht für eine Akademie	20:00-21:15 Im Herzen tickt eine Bombe	20:00 Wiederseh'n macht Freude A: Friedrich Beyer	20:00 Krimiwerke Improtheater	20:00 * Der Brandner Kaspar kehrt zurück Theater Lindenhof Melchingen		
14 So	18:00 Der betäubende Geruch von Weiß			18:00 * Es ist dein Europa A: Hans Rasch		18:00 * Der Brandner Kaspar kehrt zurück Theater Lindenhof Melchingen		19:30 Ombra Hanns-Josef Ortheil Lesung und Gespräch
15 Mo				16:00 Wieder auf Achse Poesie und Gesang				
16 Di								
17 Mi	19:30 * Der betäubende Geruch von Weiß		20:00-21:15 * Im Herzen tickt eine Bombe					
18 Do	19:30 Der betäubende Geruch von Weiß	20:00 CASABLANCA - Live Radio Play 	20:00-21:15 * Im Herzen tickt eine Bombe A: Wajdi Mouawad I: Christof Küster	19:00 Ewig und drei Tage Komödie für drei Frauen I: Friedrich Beyer				16:00 20-Jahrfeier
19 Fr	19:30 * Der betäubende Geruch von Weiß		20:00-21:15 Im Herzen tickt eine Bombe	20:00 Premiere Licht aus dem Orient Mit Norbert Eilts	18:30 Jaarcheez		20:00 Premiere NOIR Nächte der 20er Jahre	
20 Sa	19:30 Der betäubende Geruch von Weiß	20:00-21:10 * Ein Bericht für eine Akademie A: Franz Kafka I: Gustav A. Frank		20:00 * Licht aus dem Orient			20:00 NOIR Nächte der 20er Jahre	20. und 21. November Ein Festival der Sprache
21 So	18:00 * Der betäubende Geruch von Weiß	19:00-20:10 * Ein Bericht für eine Akademie	18:00 + 18:45 + 19:30 /NOT/ in my Name A: Rafi Martin I: Rafi Martin	18:00 * Wieviel Erde braucht der Mensch? Erzählungen von Leo Tolstoi			18:00 * NOIR Nächte der 20er Jahre	
22 Mo				16:00 Sag mir, wo die Lieder sind				
23 Di				16:00 Wieder auf Achse Poesie und Gesang				
24 Mi			20:00 Studio Impro Show Mit Iris Küster und Rüdiger Ewald	19:00 * 50 Jahr blondes Haar Fünf Jahrzehnte Politik und Schlager	24. bis 27.11 Undressiert poetisch! Wilde Bühne und Kulturwerk			19:30 Herlinde Koelbl, Angela Merkel Herlinde Koelbl und Peer Steinbrück
25 Do		20:00 CASABLANCA - Live Radio Play 	20:00 Studio Impro Show			19:00 Die Nibelungen Live-Hörspiel		14:30-21:30 Laborgespräche
26 Fr		Vom 26. bis 28. April Afrika Film Festival	20:00 Premiere Die Märchen - eine Auswahl A: Michael Kohlmeier	20:00 Blaus Wunder I: Friedrich Beyer		19:00 Die Nibelungen Live-Hörspiel	20:00 NOIR Nächte der 20er Jahre	
27 Sa			20:00 * Die Märchen - eine Auswahl	20:00 * Jüdische Zigeunerin Porträt Rose Ausländer		19:30 Das Ende von Eddy A: Edouard Louis I: Nina Mattenklotz	15:30 NOIR Nächte der 20er Jahre	
28 So				17:00 Advent im Wortkino mit Norbert Eilts und Ellen Schubert		19:30 Das Ende von Eddy	18:00 * NOIR Nächte der 20er Jahre	11:00 Bedeutende Objekte Lesung und Performance
29 Mo				16:00 Hölderlin I: Friedrich Beyer, Norbert Eilts				19:30 Die Unverhofften Christoph Nußbaumer Preis d. Wirtschaftsclubs
30 Di				16:00 Advent im Wortkino Mit Norbert Eilts und Ellen Schubert			20:00 Mondän Evi Niessner - Die Dame der 20er Jahre	

Abkürzungen **alle Spalten:** Einf. = Einführung, I = Inszenierung, M = Musik, Ch = Choreografie, A = Autor/Autorin, UA = Uraufführung, Mod = Moderation, *** = anschl. Publikumsgespräch, 4+ = ab 4 Jahren usw.
Als Mitglieder der Kulturgemeinschaft erhalten Sie bei uns für alle in blauer Schrift hervorgehobenen Veranstaltungen Karten zu ermäßigten Preisen.

Backnanger Bürgerhaus (BBH)	Württembergische Landesbühne Esslingen (WLB)	Forum am Schlosspark Ludwigsburg (FO)	Theater Lindenhof Melchingen (LIND)	
Bahnhofstraße 7 71522 Backnang Telefon 0 71 91/91 10 62	Strohstraße 1 73728 Esslingen Telefon 07 11/35 12-30 44	Stuttgarter Straße 33 71638 Ludwigsburg Telefon 0 71 41/9 10-39 00	Unter den Linden 18 72393 Burladingen Telefon 0 71 26/92 93 94	1 Mo
				2 Di
				3 Mi
				4 Do
	20:00 PI Premiere Der Kontrabass A: Patrick Süskind I: Marcel Keller		20:00 Der Brandner Kaspar kehrt zurück A: W. M. Bauer nach Franz v. Kobell	5 Fr
	19:30 Liliom		20:00 Der Brandner Kaspar kehrt zurück	6 Sa
18:00 Die Verabschiebung Joachim Zeiter liest aus seinem neuen Roman		17:00 Ausw. 1726 ☒ Musical-Gala 2021		7 So
				8 Mo
				9 Di
	20:00 PI Der Kontrabass			10 Mi
	19:30 S Good bye, Lenin! A: Bernd Lichtenberg I: Markus Bartl		20:00 Spätzle mit Soß – Nachschlag! Berthold Biesinger & Bernhard Hurm	11 Do
		19:20 Einf. – 20:00 Felix Krull A: Thomas Mann I: A. - E. Frick	20:00 Spätzle mit Soß – Nachschlag!	12 Fr
		18:50 Einf. – 19:30 Sabine Meyer & Le Concert Olympique		13 Sa
		19:00 ☒ Thomas Dutronc Frenchy		14 So
				15 Mo
				16 Di
	15:00 PI Der Kontrabass A: Patrick Süskind I: Marcel Keller			17 Mi
				18 Do
	20:00 PI Geschlossene Gesellschaft A: Jean-Paul Sartre I: Christian Gnann			19 Fr
	16:00 S Premiere Der kleine Nick 20:00 PI Der Kontrabass	18:50 Einf. – 19:30 ☒ São Paulo Companhia de Dança Anthem, Agora, Odissea		20 Sa
	16:00 S Liliom 20:00 PI Geschlossene Gesellschaft	17:50 Einf. – 18:30 ☒ São Paulo Companhia de Dança		21 So
				22 Mo
	20:00 PI Der Kontrabass A: Patrick Süskind I: Marcel Keller			23 Di
				24 Mi
				25 Do
20:00 ☒ Power! Percussion Around the World	19:30 S Wer hat Angst vor Virginia Woolf? A: Edward Albee			26 Fr
20:00 Ausw. 1735 ☒ Olivia Trummer A Night with Olivia Trummer	19:30 S Good bye, Lenin! A: Bernd Lichtenberg I: Markus Bartl	20:00 ☒ Alles nicht wahr Ein Abend mit Liedern von Georg Kreisler		27 Sa
				28 So
				29 Mo
				30 Di

Kultursaison 2021/2022

ONAIR
SO 24. Oktober 2021/18 Uhr
Identity – The Playlist of Life

Anne-Marie die Schönheit
DO 4. November 2021/20 Uhr
Von Yasmina Reza. Mit Robert Hunger-Bühler

Louie's Cage Percussion
SO 28. November 2021/18 Uhr
Characters – Percussion trifft Performance

Peer Gynt
DO 2. Dezember 2021/20 Uhr
Theater an der Ruhr, Mülheim

vision string quartet
DO 10. Februar 2022/20 Uhr
Dvořák Streichquartett op. 106, Jazz, Rock, Pop

NRW Juniorballett
DO 24. März 2022/20 Uhr
#zauberflöte 3.0

sowie Mathias Richling, Topas, Theater Lindenhof, Quadro Nuevo, Suchtpotenzial und viele mehr!

Infos und Karten
www.filharmoniefilderstadt.de

Jetzt noch schnell ein Abo buchen
Ab 3 Veranstaltungen im Wahl-Abonnement billiger!

Bei uns sind Sie sicher
Bestuhlung im Schachbrettmuster, leistungsfähige Lüftungsanlage, Hygienekonzept

Filharmonie
Kultur & Kongress
Zentrum
Filderstadt

So viel. So nah. www.filharmoniefilderstadt.de

»Erlaubst du wohl, dir ein Geschichtchen zu erzählen«

Jüdische Lebenswege auf deutschen Bühnen
Ein bundesweiter Volksbühnen-Abend mit Musik und Texten aus jüdischer Feder

Liederhalle Stuttgart, 31. Oktober 2021, 18 Uhr
www.bund-deutscher-volksbuehnen.org

Abkürzungen **alle Spalten:** Einf. = Einführung, I = Inszenierung, M = Musik, Ch = Choreografie, A = Autor/Autorin, Mod = Moderation, UA = Uraufführung, *** = anschl. Publikumsgespräch, 4+ = ab 4 Jahren usw.
Spalte WLB: S = Schauspielhaus, Studio = Studio am Blarerplatz, PI/2 = Podium 1/2.
Als Mitglied der Kulturgemeinschaft erhalten Sie bei uns für alle in blauer Schrift hervorgehobenen Veranstaltungen Karten zu ermäßigten Preisen.

TIPP

Ob Konzert, Theater, Oper, Tanz, Kunst – Sie können einzelne Veranstaltungen immer auch zu Ihrem Abo dazubuchen.

Der Abo-Kalender gibt die Vorstellungstermine der Monats-Abos im Gültigkeitsmonat dieser Zeitung an. Die Ziffer mit dem Unterstrich nach der Abogruppennummer zählt die aktuelle Vorstellung der Gruppe im Verlauf der Spielzeit. Die Karten zu den aufgeführten Veranstaltungen werden mindestens acht Tage vor der Vorstellung verschickt. Bitte informieren Sie uns spätestens zehn Tage im Voraus, wenn Sie Ihren Abo-Termin nicht wahrnehmen können. Informationen zu Konzert, Kino und Kunst veröffentlichen wir auf den folgenden Seiten.

November 2021

	44	45	46	47	48
So		7	14	21	28
Mo	1	8	15	22	29
Di	2	9	16	23	30
Mi	3	10	17	24	
Do	4	11	18	25	
Fr	5	12	19	26	
Sa	6	13	20	27	

Abogruppe	Tag und Uhrzeit der Vorstellung	Spielstätte	Abogruppe	Tag und Uhrzeit der Vorstellung	Spielstätte	Abogruppe	Tag und Uhrzeit der Vorstellung	Spielstätte	Abogruppe	Tag und Uhrzeit der Vorstellung	Spielstätte	Abogruppe	Tag und Uhrzeit der Vorstellung	Spielstätte
Monats-Abos														
2200 ... Gemischtes Abo Plus 1														
2200_3	Di 9 11 20.00	AS	2294_3	Do 18 11 20.00	AS	2459_3	Sa 20 11 20.00	KIM	2575_3	Do 4 11 20.00	AS	67/6833_2	Sa 6 11 20.00	TAO
2201_3	Di 9 11 20.00	AS	2295_3	Di 16 11 20.00	AS	2460	Keine Vorstellung		2576_2	Mi 24 11 19.30	OH	67/6834_2	Mi 24 11 19.00	WO
2202_3	Di 9 11 20.00	AS	2296_3	Di 16 11 20.00	AS	2461.3	Do 25 11 20.00	KIM	2580	Keine Vorstellung		67/6835_2	Mo 1 11 19.30	TH/T3
2203_3	Di 16 11 20.00	AS	2297_3	Do 18 11 20.00	KIM	2462.2	So 14 11 20.00	KKL/B	2581	Keine Vorstellung		67/6836_2	Do 25 11 19.30	TA
2204_3	Di 16 11 20.00	AS	2298_3	Di 9 11 20.00	AS	2463.2	Di 2 11 20.00	AS	2582.2	So 14 11 20.00	KKL/B	67/6837_2	Mi 10 11 19.30	TA
2205_3	Di 16 11 20.00	AS	2300_3	Sa 20 11 20.00	KIM	2464.3	Do 25 11 20.00	KIM	6401 ... Staatsoper Abo					
2206_3	Di 16 11 20.00	AS	2303_3	Di 9 11 20.00	AS	2465.3	Mi 17 11 20.00	KIM	6401	Keine Vorstellung		67/6838_2	Sa 20 11 19.30	TH/T3
2208_3	Mi 17 11 20.00	KIM	2312_3	Di 16 11 20.00	AS	2466.2	Sa 6 11 19.00	SH	6402.2	Fr 5 11 19.00	OH	67/6840_2	Di 9 11 20.00	RE
2210_3	Di 9 11 20.00	AS	2314_3	Di 16 11 20.00	AS	2467/68_3	So 14 11 20.00	KKL/B	6403.2	Mi 24 11 19.30	OH	67/6842_2	Sa 20 11 20.00	WO
2211	Keine Vorstellung		2317_3	Do 4 11 20.00	AS	2470.3	So 14 11 20.00	KKL/B	6404.2	Di 23 11 19.30	SH	67/6845_2	Mi 24 11 19.30	TA
2212_3	Di 9 11 20.00	AS	2322_3	Mi 17 11 20.00	AS	2471.3	Di 30 11 19.30	SH	6405.2	Fr 26 11 19.00	OH	67/6846_2	Sa 27 11 20.00	STU
2214_3	Di 16 11 20.00	AS	2323_3	So 21 11 18.00	FR	2472	Keine Vorstellung		6406.2	Sa 13 11 19.00	OH	67/6850_2	Fr 12 11 20.00	WO
2215	Keine Vorstellung		2324_3	So 21 11 18.00	FR	2473.2	So 14 11 20.00	KKL/B	6407.2	Sa 6 11 19.00	OH	67/6851_2	Sa 27 11 20.00	KAM
2216_3	So 14 11 20.00	KKL/B	2325_3	So 28 11 18.00	FR	2474	Keine Vorstellung		6408.2	Mi 17 11 19.30	SH	67/6852_2	Do 25 11 19.00	TRI
2217_3	Do 4 11 20.00	AS	2326_3	So 28 11 18.00	FR	2475	Keine Vorstellung		6409.2	Di 16 11 20.00	KAM	67/6856_2	Mi 3 11 19.00	TRI
2218_3	Mi 17 11 20.00	AS	2329_3	So 21 11 18.00	FR	2476.3	Do 18 11 20.00	AS	6410.2	Do 18 11 20.00	SH	67/6857_2	Mi 17 11 20.00	STU
2219_3	So 14 11 20.00	KKL/B	2330_3	So 21 11 18.00	FR	2477.3	Do 18 11 20.00	KIM	6411.1	Mi 10 11 20.00	KAM	67/6858_2	Fr 12 11 19.00	TRI
2220	Keine Vorstellung		2332_3	Mi 17 11 20.00	AS	2478.2	Mi 3 11 20.00	AS	6412	Keine Vorstellung		67/6859_2	Mo 1 11 19.30	TH/T3
2221_3	Di 16 11 20.00	AS	2400 ... Gemischtes Abo						6413.2	Di 9 11 20.00	KAM	67/6860_2	Mi 3 11 19.00	WO
2222	Keine Vorstellung		2400_3	Do 25 11 20.00	KIM	2479.3	Fr 12 11 20.00	KIM	6414	Keine Vorstellung		67/6861_2	Mo 29 11 20.00	TH/T3
2223	Keine Vorstellung		2401	Keine Vorstellung		2480.3	So 21 11 18.00	FR	6415.2	Do 18 11 20.00	KAM	67/6862_2	So 28 11 19.30	TH/T3
2223_3	Di 16 11 20.00	AS	2402	Keine Vorstellung		2481.3	Do 4 11 20.00	AS	6416.2	Fr 26 11 20.00	KAM	67/6864_2	Mi 24 11 19.00	TRI
2224_3	Di 16 11 20.00	AS	2403_3	So 7 11 14.00	SH	2482.3	Di 30 11 19.30	SH	6417	Keine Vorstellung		67/6865_2	Mi 24 11 19.45	TH/T3
2225_3	Di 16 11 20.00	AS	2404_3	Mi 3 11 20.00	KIM	2483.3	Mi 3 11 20.00	AS	6418	Keine Vorstellung		67/6867_2	Mi 3 11 19.00	TRI
2226_3	Di 16 11 20.00	AS	2405_3	So 14 11 20.00	KKL/B	2484.3	So 14 11 20.00	AS	6419.2	Sa 13 11 19.00	OH	67/6869_2	So 28 11 20.00	KAM
2227_3	Sa 20 11 20.00	KIM	2406_3	Di 23 11 19.30	SH	2485.2	So 7 11 19.00	SH	6420	Keine Vorstellung		67/6870_2	Sa 20 11 20.00	WO
2229_3	Di 9 11 20.00	AS	2407_3	Sa 20 11 20.00	KIM	2486.3	So 14 11 20.00	KKL/B	6421	Keine Vorstellung		7001 ... Abo 27		
2230_3	Mi 17 11 20.00	AS	2408	Keine Vorstellung		2487.3	So 14 11 20.00	KKL/B	6422.2	Di 2 11 20.00	KAM	7001.2	Sa 13 11 19.30	FT
2231_3	Mi 17 11 20.00	AS	2409_3	Do 18 11 20.00	KIM	2488	Keine Vorstellung		6423	Keine Vorstellung		7002.2	Sa 20 11 19.30	KKL/M
2232_3	Do 18 11 20.00	KIM	2410	Keine Vorstellung		2489.3	Fr 12 11 20.00	KIM	6424.2	Mi 17 11 20.00	KAM	7003.2	Sa 20 11 19.30	KKL/M
2233	Keine Vorstellung		2411	Mi 17 11 20.00	KIM	2490	Keine Vorstellung		6425.2	Sa 6 11 19.00	OH	7004.2	Sa 20 11 19.30	KKL/M
2234_3	Di 23 11 20.00	AS	2412.3	Mi 17 11 20.00	KIM	2492.3	Do 25 11 20.00	KIM	6426.2	Mi 3 11 20.00	KAM	7005.2	Sa 20 11 19.30	KKL/M
2237_3	Di 23 11 20.00	AS	2413_3	Mi 17 11 20.00	KIM	2493.3	Do 18 11 20.00	KIM	6427.2	Do 18 11 20.00	SH	7006.2	Sa 20 11 19.30	FO
2238_3	Di 23 11 20.00	AS	2414.3	Fr 12 11 20.00	KIM	2494	Keine Vorstellung		6428.2	Mo 29 11 20.00	KAM	7007.2	Mi 3 11 20.00	STU
2239_3	Di 16 11 19.30	SH	2415.3	So 14 11 20.00	KKL/B	2495.2	So 14 11 20.00	KKL/B	6429.2	So 28 11 19.00	OH	7008.2	Do 4 11 19.30	FT
2240_3	Di 16 11 19.30	SH	2416.3	Do 25 11 20.00	KIM	2496.2	So 14 11 20.00	KKL/B	6430.2	Mo 1 11 17.00	KAM	7009.2	Sa 20 11 19.30	KKL/M
2241_3	So 21 11 18.30	SH	2417	Keine Vorstellung		2497.3	Di 23 11 19.30	SH	6431.2	Mo 1 11 17.00	KAM	7010.2	Mi 17 11 20.00	STU
2243_3	Di 30 11 20.00	AS	2418.3	Mi 17 11 20.00	KIM	2498.3	So 14 11 20.00	KKL/B	6432.2	Sa 6 11 19.00	OH	7011.2	Sa 13 11 19.30	TA
2246_3	Di 30 11 20.00	AS	2419.3	So 28 11 18.00	FR	2499.2	So 14 11 20.00	KKL/B	6433.2	Fr 26 11 19.00	OH	7012.2	Fr 19 11 19.30	TA
2247_3	Mi 3 11 20.00	AS	2420_3	So 14 11 20.00	KKL/B	2501.3	Sa 20 11 20.00	KIM	6434.2	Mo 1 11 20.00	KAM	7013.2	Fr 20 11 19.30	KKL/M
2248_3	Do 18 11 20.00	AS	2421.3	Mi 3 11 20.00	KIM	2503.3	Mi 17 11 20.00	AS	6435.2	Mo 29 11 20.00	KAM	7014.2	So 21 11 18.30	FO
2249_3	Do 18 11 20.00	AS	2422	Keine Vorstellung		2509.3	So 14 11 20.00	KKL/B	67/6801 ... Stuttgart-Abo/ Stuttgart-Abo mit FITZ					
2250	Keine Vorstellung		2423	Keine Vorstellung		2510.3	Mi 17 11 20.00	AS	67/6801.2	Fr 26 11 20.30	TH/T3	7015.2	So 21 11 18.30	FO
2252_3	Di 16 11 19.30	SH	2424.3	Sa 20 11 20.00	KIM	2513.3	So 14 11 20.00	KKL/B	67/6802.2	Mi 17 11 19.30	TA	7016.2	Sa 27 11 19.30	TA
2253_3	Di 16 11 19.30	SH	2425.3	Do 4 11 20.00	AS	2514.3	So 14 11 20.00	KKL/B	67/6803.2	Mo 29 11 20.00	RE	7017.2	Sa 20 11 19.30	KKL/M
2254_3	So 14 11 20.00	KKL/B	2426.3	Do 18 11 20.00	KIM	2515.2	Do 18 11 20.00	KIM	6803.2	Sa 27 11 20.30	FITZ	7018.2	So 21 11 18.30	FO
2255_3	Di 23 11 20.00	AS	2427.3	Mi 3 11 20.00	AS	2518.3	Do 4 11 20.00	AS	67/6804.2	Fr 12 11 20.00	TAO	7019.2	So 21 11 18.30	FO
2258_3	Mi 17 11 20.00	AS	2428.3	Do 18 11 20.00	AS	2523	Keine Vorstellung		67/6805.2	So 7 11 18.00	FT	7020.2	Sa 20 11 19.30	KKL/M
2259_3	Di 16 11 20.00	AS	2429	Keine Vorstellung		2524.3	Do 4 11 20.00	AS	67/6806.2	Fr 5 11 19.30	FT	7021.2	Sa 20 11 19.30	KKL/M
2260_3	Mi 3 11 20.00	KIM	2430.3	So 14 11 20.00	KKL/B	2527.3	Do 25 11 20.00	KIM	67/6807.2	Do 11 11 20.00	STU	7022.2	Fr 12 11 19.00	TRI
2261.3	Di 30 11 19.30	SH	2431.3	So 14 11 18.00	KIM	2529.3	Mi 17 11 20.00	KIM	67/6808.2	Sa 6 11 20.00	TAO	7023.2	Fr 12 11 20.00	FITZ
2263_3	Mi 3 11 20.00	AS	2432.3	So 14 11 18.00	KIM	2531.3	So 14 11 20.00	KKL/B	67/6809.2	Fr 12 11 19.30	FT	7024.2	Sa 13 11 19.00	OH
2265_3	Mi 17 11 20.00	KIM	2433	Sa 20 11 20.00	KIM	2534.2	So 14 11 20.00	KKL/B	67/6810.2	Di 9 11 20.00	RE	8102 ... Literatur-Abo		
2266.3	Di 16 11 20.00	AS	2434	Keine Vorstellung		2535	Keine Vorstellung		67/6811.2	Sa 20 11 20.00	TAO	8102	Keine Vorstellung	
2267/68_3	Di 16 11 19.30	SH	2435.2	So 14 11 20.00	KKL/B	2537.3	Do 25 11 20.00	KIM	67/6812.2	Mi 10 11 20.00	STU	8103	Keine Vorstellung	
2268_3	Di 23 11 20.00	AS	2436.3	So 28 11 18.00	FR	2538	Keine Vorstellung		67/6813.2	Do 18 11 20.00	STU	8501 ... Tri-bühne-Abo		
2270_3	Di 30 11 20.00	AS	2437	Keine Vorstellung		2540.3	Di 2 11 20.00	AS	67/6814.2	Sa 6 11 20.00	WO	8501	Keine Vorstellung	
2272_3	So 14 11 20.00	KKL/B	2438.3	Di 23 11 19.30	SH	2541.3	So 14 11 20.00	KKL/B	67/6815.2	So 21 11 18.00	WO	8502.2	Sa 27 11 19.00	TRI
2274_3	Di 9 11 20.00	AS	2439.3	So 14 11 20.00	KKL/B	2542	Keine Vorstellung		67/6816.2	So 7 11 17.00	TA	8503.2	Sa 27 11 19.00	TRI
2275_3	Di 30 11 20.00	AS	2441	Keine Vorstellung		25								

INFO ZUM KONZERT-ABO

Ihre Auswahl senden Sie uns bitte schriftlich, gerne formlos per E-Mail oder Sie wählen gleich online aus: www.kulturgemeinschaft.de

Nach dem Login auf unserer Homepage können Sie mit der Funktion **Auswahlnummern eingeben** Ihre Wünsche ganz bequem mitteilen. Auch nach dem Erscheinen unseres Jahresprogrammes möchten wir Ihnen weitere Veranstaltungen anbieten, die aktuelle Übersicht finden Sie im Anschluss an die November-Übersicht.

Auswahl 1722

Sonntag, 31. Oktober 2021
Mozart-Saal / KKL | 18.00 Uhr
Abo 1005, 1110, 1215

* JEWISH CHAMBER ORCHESTRA MÜNCHEN

Ein bundesweiter Volksbühnen-Abend mit Musik und Texten aus jüdischer Feder

Gesine Cukrowski & Christian Brückner (Lesung), Wen-Sinn Yang (Violoncello)

* Offene Veranstaltung
Karten im freien Verkauf

Auswahl 1723

Donnerstag, 04. November 2021
Mozart-Saal / KKL | 19.00 Uhr
Abo 1005, 1110, 1215

* ENSEMBLE ASCOLTA

Die Weise von Liebe und Tod

Heiko Deutschmann (Sprecher), Johanna Vargas (Sopran), Ensemble Ascolta:

Markus Schwind (Trompete), Andrew Digby (Posaune), Erik Borgir (Violoncello), Hubert Steiner (Gitarre), Florian Hoelscher (Klavier), Julian Belli & Boris Müller (Schlagzeug), Nicholas Kok (Leitung)

Viktor Ullmann: Die Weise von Liebe und Tod des Cornets Christoph Rilke für Sprecher und Ensemble (Arrangement Andrew Digby)

György Ligeti: Mysterien of the Macabre für Sopran und Ensemble (Arrangement Andrew Digby)

Irina Rubina (Film) / Elnaz Seyedi (Musik): »I was given a body« - Animationsfilm nach einem Gedicht von Osip Mandelstam (UA)

Sabine Maier (Film) / Klaus Lang (Musik): »nirgends« - audiovisuelle Rauminstallation

Sonntag, 07. November 2021
Mozart-Saal / KKL | 19.30 Uhr
Abo 1005, 1060, 1100, 1110, 1215, 8253, 8255, 8261, 8267, 8269, 8825, 8845

* STUTTGARTER KAMMERORCHESTER

Sehnsucht nach der alten Welt
Thomas Zehetmair (Leitung), Kristian Beuzidenhout (Hammerflügel)

Joseph Haydn: Sinfonie Nr. 80 d-Moll
Joseph Haydn:
Konzert für Klavier und Orchester Nr. 11 D-Dur Hob XVIII:11

Bela Bartók: Divertimento für Streichorchester Sz 113
* Offene Veranstaltung
Karten im freien Verkauf

Donnerstag, 11. November 2021
Stiftskirche Stuttgart | 19.00 Uhr
* BACH:VOKAL

Stunde der Kirchenmusik
solistenensemble stimmkunst, Stiftsbarock Stuttgart, Kay Johannsen (Leitung)

Johann Sebastian Bach:
Erfreut euch, ihr Herzen BWV 66
Bleib bei uns, denn es will Abend werden BWV 6

Der Himmel lacht! Die Erde jubiliert BWV 31

Samstag, 13. November 2021
Forum am Schlosspark | 19.30 Uhr
* LE CONCERT OLYMPIQUE

Jan Caeyers (Leitung), Sabine Meyer (Klarinette)

Franz Schubert:
Sinfonie Nr. 7 h-Moll D 759
»Unvollendete«

Wolfgang Amadeus Mozart:
Konzert für Klarinette und Orchester A-Dur KV 622

Ludwig van Beethoven:
Sinfonie Nr. 8 F-Dur op. 93

Samstag, 20. November 2021
Mozart-Saal / KKL | 19.30 Uhr
Abo 1005, 1100, 1110, 1215, 2451, 4201, 7002 -7005, 7009, 7013, 7017, 7020, 7021, 8820, 8826, 8837, 8889

* STUTTGARTER KAMMERORCHESTER

Insel der Sirenen
Jörg Widmann (Leitung)

Felix Mendelssohn Bartholdy:
Streichersinfonie Nr. 10 h-Moll
Jörg Widmann:
»Ikarische Klage« für zehn Streicher

Felix Mendelssohn Bartholdy:
Sinfoniesatz Nr. 13 c-Moll
Jörg Widmann:
»Insel der Sirenen« für Solovioline und 19 Streicher

Erich Wolfgang Korngold:
Sinfonische Serenade B-Dur op. 39
* Offene Veranstaltung
Karten im freien Verkauf

Der weit über die Szene hinaus bekannte Kevin Tarte glänzt als Sänger, Darsteller und Moderator gleichermaßen und führt gewohnt charmant durch den Abend. An seiner Seite begeistern der frühere Preisträger des Bundeswettbewerbs Musical Uli Scherbel sowie die Sängerin Kristin Hölck. Die speziell für Ludwigsburg geschaffenen Arrangements laden die beliebten Songs mit neuer Spannung und Dynamik auf. Darüber hinaus lösen die Jugendlichen des Kreisjugendorchesters, die besten Bläser zwischen dreizehn und einundzwanzig Jahren im Kreis Ludwigsburg, auch mit sinfonischen Werken für Blasmusik garantiert große Gefühle und Standing Ovations beim Publikum aus.

Malo Mazurié (Trompete), Sophie Alour (Saxofon), MicKael Ballué (Posaune)

Es scheint, als wolle Thomas Dutronc die ganze Welt zur raffinierten französischen Art des Musikmachens verführen. »Frenchy« nennt er sein neuestes Album. Der freche Titel klingt englisch, meint aber Französisches – und genau darum geht es: Ein gutes Dutzend der bekanntesten französischen Chansons und Pophits hat Dutronc ausgewählt, um ihnen einen gewissermaßen internationalen Anstrich aus Swing, Funk und Blues zu verleihen.

Freitag, 26. November 2021
Backnanger Bürgerhaus | 20.00 Uhr
Abo 8198

* POWER! PERCUSSION

Der Bazar in Marrakesch und die Metro-Station in Brooklyn, die Tiefen des Regenwaldes und die Straßen in Hong Kong: Überall erzählt uns ein ganz eigener Rhythmus den Soundtrack der Erde.

Mit dem neuen Programm »AROUND THE WORLD« bringt POWER! PERCUSSION mit internationalen Gästen aus Japan und den USA die wunderbare Vielfalt der Kulturen mit dem Puls der Gegenwart auf die Bühne. Wie ansteckend, virtuos und extrem unterhaltsam es die acht Schlagzeuger von POWER! PERCUSSION quer durch alle Kontinente grooven lassen, spüren die Besucher dieses Konzerts mit jeder Faser ihres Körpers. Bei »AROUND THE WORLD« vereinen sich besondere Talente aus den unterschiedlichsten Bereichen: Vom klassischen Schlagwerker über den japanischen Taiko-Künstler bis zum mehrfach ausgezeichneten Snaredrum-Champion. Und spätestens nach diesem Abend ist allen klar: In der Vielfalt der Kulturen liegt eine Jahrhunderte alte Schönheit, ein Geschenk für die Menschheit.

Freitag, 26. November 2021
Beethoven-Saal / KKL | 20.00 Uhr
1005, 1110, 1215

* SWR SYMPHONIEORCHESTER

John Storgards (Leitung)

Anton Bruckner: Sinfonie Nr. 5 B-Dur

Freitag, 17. Dezember 2021
Beethoven-Saal / KKL | 20.00 Uhr
1005, 1110, 1215

* SWR SYMPHONIEORCHESTER

John Storgards (Leitung)

Anton Bruckner: Sinfonie Nr. 5 B-Dur

Donnerstag, 16. Dezember 2021
Beethoven-Saal / KKL | 20.00 Uhr
1005, 1110, 1215

* SWR SYMPHONIEORCHESTER

John Storgards (Leitung)

Anton Bruckner: Sinfonie Nr. 5 B-Dur

Freitag, 17. Dezember 2021
Beethoven-Saal / KKL | 20.00 Uhr
1005, 1110, 1215

* SWR SYMPHONIEORCHESTER

John Storgards (Leitung)

Anton Bruckner: Sinfonie Nr. 5 B-Dur

Samstag, 18. Dezember 2021
Leonhardskirche Stuttgart | 17.00 Uhr
1005, 1110, 1215

* KAMMERORCHESTER ARCATA STUTTGART

Patrick Strub (Leitung), Anna Elina Reimers (Violine), Angelika Strub (Violine), Rudolf Guckelsberger (Rezitation)

Antonio Vivaldi:
Sinfonia Nr. 2 G-Dur RV 116
Franz Schreker: Intermezzo op. 8

Edward Elgar: Serenade für Streichorchester e-Moll op. 20

Johann Sebastian Bach:
Doppelkonzert für zwei Violinen d-Moll BWV 1043

Montag, 24. Januar 2022
Beethoven-Saal / KKL | 19.30 Uhr
1005, 1110, 1215

* STAATSORCHESTER STUTTGART

Cornelius Meister (Leitung), Emmanuel Tjeknavorian (Violine)

Jean Sibelius:
Violinkonzert d-Moll op. 47
Igor Strawinsky:
Le sacre du printemps

Donnerstag, 03. Februar 2022

Sonntag, 21. November 2021
Lutherkirche Bad Cannstatt | 19.00 Uhr
Abo 1005, 1110, 1215

* MUSIK AM 13.

Bachchor Stuttgart, Bachorchester Stuttgart, Jörg-Hannes Hahn (Leitung), Andrea Conangla (Sopran), N.N. (Alt), Julius Pfeifer (Tenor), Nikolaus Fluck (Bass)

Johann Sebastian Bach:
H-Moll-Messe BWV 232

Martin Christoph Redel: Zwei geistliche Interludien op. 100 (UA)

Donnerstag, 25. November 2021
Beethoven-Saal / KKL | 20.00 Uhr
Abo 1005, 1110, 1215

* SWR SYMPHONIEORCHESTER

Juraj Valcuha (Leitung), Valeriy Sokolov (Violine)

Olivier Messiaen: Hymne
Sergej Prokofjew: Konzert für Violine und Orchester Nr. 2 g-Moll op. 63

Carl Nielsen: Sinfonie Nr. 4
(»Das Unauslöschliche«) op. 29

Freitag, 26. November 2021
Backnanger Bürgerhaus | 20.00 Uhr
Abo 8198

* POWER! PERCUSSION

Der Bazar in Marrakesch und die Metro-Station in Brooklyn, die Tiefen des Regenwaldes und die Straßen in Hong Kong: Überall erzählt uns ein ganz eigener Rhythmus den Soundtrack der Erde.

Mit dem neuen Programm »AROUND THE WORLD« bringt POWER! PERCUSSION mit internationalen Gästen aus Japan und den USA die wunderbare Vielfalt der Kulturen mit dem Puls der Gegenwart auf die Bühne. Wie ansteckend, virtuos und extrem unterhaltsam es die acht Schlagzeuger von POWER! PERCUSSION quer durch alle Kontinente grooven lassen, spüren die Besucher dieses Konzerts mit jeder Faser ihres Körpers. Bei »AROUND THE WORLD« vereinen sich besondere Talente aus den unterschiedlichsten Bereichen: Vom klassischen Schlagwerker über den japanischen Taiko-Künstler bis zum mehrfach ausgezeichneten Snaredrum-Champion. Und spätestens nach diesem Abend ist allen klar: In der Vielfalt der Kulturen liegt eine Jahrhunderte alte Schönheit, ein Geschenk für die Menschheit.

Freitag, 26. November 2021
Beethoven-Saal / KKL | 20.00 Uhr
1005, 1110, 1215

* SWR SYMPHONIEORCHESTER

Juraj Valcuha (Leitung), Valeriy Sokolov (Violine)

Olivier Messiaen: Hymne
Sergej Prokofjew: Konzert für Violine und Orchester Nr. 2 g-Moll op. 63

Carl Nielsen: Sinfonie Nr. 4
(»Das Unauslöschliche«) op. 29

Freitag, 26. November 2021
Beethoven-Saal / KKL | 20.00 Uhr
1005, 1110, 1215

* SWR SYMPHONIEORCHESTER

Juraj Valcuha (Leitung), Valeriy Sokolov (Violine)

Olivier Messiaen: Hymne
Sergej Prokofjew: Konzert für Violine und Orchester Nr. 2 g-Moll op. 63

Carl Nielsen: Sinfonie Nr. 4
(»Das Unauslöschliche«) op. 29

Freitag, 26. November 2021
Beethoven-Saal / KKL | 20.00 Uhr
1005, 1110, 1215

* SWR SYMPHONIEORCHESTER

Juraj Valcuha (Leitung), Valeriy Sokolov (Violine)

Olivier Messiaen: Hymne
Sergej Prokofjew: Konzert für Violine und Orchester Nr. 2 g-Moll op. 63

Carl Nielsen: Sinfonie Nr. 4
(»Das Unauslöschliche«) op. 29

Freitag, 26. November 2021
Beethoven-Saal / KKL | 20.00 Uhr
1005, 1110, 1215

* SWR SYMPHONIEORCHESTER

Juraj Valcuha (Leitung), Valeriy Sokolov (Violine)

Olivier Messiaen: Hymne
Sergej Prokofjew: Konzert für Violine und Orchester Nr. 2 g-Moll op. 63

Carl Nielsen: Sinfonie Nr. 4
(»Das Unauslöschliche«) op. 29

Auswahl 1734

Sonntag, 21. November 2021
Lutherkirche Bad Cannstatt | 19.00 Uhr
Abo 1005, 1110, 1215

* MUSIK AM 13.

Bachchor Stuttgart, Bachorchester Stuttgart, Jörg-Hannes Hahn (Leitung), Andrea Conangla (Sopran), N.N. (Alt), Julius Pfeifer (Tenor), Nikolaus Fluck (Bass)

Johann Sebastian Bach:
H-Moll-Messe BWV 232

Martin Christoph Redel: Zwei geistliche Interludien op. 100 (UA)

Donnerstag, 25. November 2021
Beethoven-Saal / KKL | 20.00 Uhr
Abo 1005, 1110, 1215

* SWR SYMPHONIEORCHESTER

Juraj Valcuha (Leitung), Valeriy Sokolov (Violine)

Olivier Messiaen: Hymne
Sergej Prokofjew: Konzert für Violine und Orchester Nr. 2 g-Moll op. 63

Carl Nielsen: Sinfonie Nr. 4
(»Das Unauslöschliche«) op. 29

Freitag, 26. November 2021
Backnanger Bürgerhaus | 20.00 Uhr
Abo 8198

* POWER! PERCUSSION

Der Bazar in Marrakesch und die Metro-Station in Brooklyn, die Tiefen des Regenwaldes und die Straßen in Hong Kong: Überall erzählt uns ein ganz eigener Rhythmus den Soundtrack der Erde.

Mit dem neuen Programm »AROUND THE WORLD« bringt POWER! PERCUSSION mit internationalen Gästen aus Japan und den USA die wunderbare Vielfalt der Kulturen mit dem Puls der Gegenwart auf die Bühne. Wie ansteckend, virtuos und extrem unterhaltsam es die acht Schlagzeuger von POWER! PERCUSSION quer durch alle Kontinente grooven lassen, spüren die Besucher dieses Konzerts mit jeder Faser ihres Körpers. Bei »AROUND THE WORLD« vereinen sich besondere Talente aus den unterschiedlichsten Bereichen: Vom klassischen Schlagwerker über den japanischen Taiko-Künstler bis zum mehrfach ausgezeichneten Snaredrum-Champion. Und spätestens nach diesem Abend ist allen klar: In der Vielfalt der Kulturen liegt eine Jahrhunderte alte Schönheit, ein Geschenk für die Menschheit.

Freitag, 26. November 2021
Beethoven-Saal / KKL | 20.00 Uhr
1005, 1110, 1215

* SWR SYMPHONIEORCHESTER

Juraj Valcuha (Leitung), Valeriy Sokolov (Violine)

Olivier Messiaen: Hymne
Sergej Prokofjew: Konzert für Violine und Orchester Nr. 2 g-Moll op. 63

Carl Nielsen: Sinfonie Nr. 4
(»Das Unauslöschliche«) op. 29

Freitag, 26. November 2021
Beethoven-Saal / KKL | 20.00 Uhr
1005, 1110, 1215

* SWR SYMPHONIEORCHESTER

Juraj Valcuha (Leitung), Valeriy Sokolov (Violine)

Olivier Messiaen: Hymne
Sergej Prokofjew: Konzert für Violine und Orchester Nr. 2 g-Moll op. 63

Carl Nielsen: Sinfonie Nr. 4
(»Das Unauslöschliche«) op. 29

Freitag, 26. November 2021
Beethoven-Saal / KKL | 20.00 Uhr
1005, 1110, 1215

* SWR SYMPHONIEORCHESTER

Juraj Valcuha (Leitung), Valeriy Sokolov (Violine)

Olivier Messiaen: Hymne
Sergej Prokofjew: Konzert für Violine und Orchester Nr. 2 g-Moll op. 63

Carl Nielsen: Sinfonie Nr. 4
(»Das Unauslöschliche«) op. 29

Freitag, 26. November 2021
Beethoven-Saal / KKL | 20.00 Uhr
1005, 1110, 1215

* SWR SYMPHONIEORCHESTER

Juraj Valcuha (Leitung), Valeriy Sokolov (Violine)

Olivier Messiaen: Hymne
Sergej Prokofjew: Konzert für Violine und Orchester Nr. 2 g-Moll op. 63

Carl Nielsen: Sinfonie Nr. 4
(»Das Unauslöschliche«) op. 29

Freitag, 26. November 2021
Beethoven-Saal / KKL | 20.00 Uhr
1005, 1110, 1215

* SWR SYMPHONIEORCHESTER

Juraj Valcuha (Leitung), Valeriy Sokolov (Violine)

Olivier Messiaen: Hymne
Sergej Prokofjew: Konzert für Violine und Orchester Nr. 2 g-Moll op. 63

Carl Nielsen: Sinfonie Nr. 4
(»Das Unauslöschliche«) op. 29

* WÜRTEMBERGISCHE KAMMERCHOR

Dieter Kurz (Leitung), Adina Scheyhing (Bassgambe), Peter Schleicher (Orgel)

Choralmotetten und Orgelwerke aus der Barockzeit von Tobias Michael und Mitgliedern der Bach-Familie bis hin zu Johann Sebastian Bach

Im Gedenken an die Opfer der Corona-Pandemie

Auswahl 1838

Donnerstag, 18. November 2021
Staatstheater Opernhaus / Foyer
20.00 Uhr

* 1. LIEDKONZERT DER STAATSOPER STUTTGART

Josefin Feiler / Elliott Carlton Hines / Torsten Hofmann / Stefan Schreiber

Donnerstag, 25. November 2021
Beethoven-Saal / KKL | 20.00 Uhr
1005, 1110, 1215

* SWR SYMPHONIEORCHESTER

Juraj Valcuha (Leitung), Valeriy Sokolov (Violine)

Olivier Messiaen: Hymne
Sergej Prokofjew: Konzert für Violine und Orchester Nr. 2 g-Moll op. 63

Carl Nielsen: Sinfonie Nr. 4
(»Das Unauslöschliche«) op. 29

Freitag, 26. November 2021
Beethoven-Saal / KKL | 20.00 Uhr
1005, 1110, 1215

* SWR SYMPHONIEORCHESTER

Juraj Valcuha (Leitung), Valeriy Sokolov (Violine)

Olivier Messiaen: Hymne
Sergej Prokofjew: Konzert für Violine und Orchester Nr. 2 g-Moll op. 63

Carl Nielsen: Sinfonie Nr. 4
(»Das Unauslöschliche«) op. 29

Freitag, 26. November 2021
Beethoven-Saal / KKL | 20.00 Uhr
1005, 1110, 1215

* SWR SYMPHONIEORCHESTER

Juraj Valcuha (Leitung), Valeriy Sokolov (Violine)

Olivier Messiaen: Hymne
Sergej Prokofjew: Konzert für Violine und Orchester Nr. 2 g-Moll op. 63

Carl Nielsen: Sinfonie Nr. 4
(»Das Unauslöschliche«) op. 29

Freitag, 26. November 2021
Beethoven-Saal / KKL | 20.00 Uhr
1005, 1110, 1215

* SWR SYMPHONIEORCHESTER

Juraj Valcuha (Leitung), Valeriy Sokolov (Violine)

Olivier Messiaen: Hymne
Sergej Prokofjew: Konzert für Violine und Orchester Nr. 2 g-Moll op. 63

Carl Nielsen: Sinfonie Nr. 4
(»Das Unauslöschliche«) op. 29

Freitag, 26. November 2021
Beethoven-Saal / KKL | 20.0

INFO ZUM KINO-ABO

Für die Kinowoche ab Donnerstag werden die Abotermine jeweils am Dienstag zuvor veröffentlicht: www.kulturgemeinschaft.de

Ab Donnerstag, 4. November

SCHOCKEN – EIN DEUTSCHES LEBEN

Dokumentarfilm von Noemi Schory, Deutschland 2021
85 Minuten

Der jüdische Unternehmer Saloman Schocken gründet in Zwickau 1904 eine Kaufhauskette mit einer bahnbrechenden Geschäftsidee: Er will den Lebensstil der »kleinen Leute« mit modernem Design revolutionieren – und verbindet modernes Management mit sozialen Leistungen für seine Angestellten. Erich Mendelsohn baut für ihn Gebäude in Nürnberg, Stuttgart und Chemnitz. Bald gehören 22 Kaufhäuser und 6.000 Mitarbeiter zu Schockens Imperium. Den wirtschaftlichen Erfolg nutzt Schocken, um einer humanistischen Vision zu folgen, die die Kultur in den Mittelpunkt der menschlichen Entwicklung stellt – und jüdischen Menschen eine kulturelle Heimat gibt. Als Autodidakt wird er zum profilierten Literaturkenner und Buchsammler. 1929 gründet er das »Schocken-Institut zur Erforschung der hebräischen Poesie«, 1931 in Berlin den Schocken Verlag, in dem u.a. das Werk Franz Kafkas erscheint. Als Mäzen fördert er zahlreiche jüdische Schriftsteller und Gelehrte. Die Nazis entreißen ihm erst seine Warenhäuser, dann den Verlag. Er entscheidet sich für Eretz Israel, das jüdische Palästina, und kauft die liberale Tageszeitung HAARETZ, die heute von seinem Enkel Amos weitergeführt wird.

DIE GESCHICHTE MEINER FRAU

von Ildikó Enyedi, Ungarn/Deutschland 2021
169 Minuten
mit Léa Seydoux, Gijs Naber, Louis Garrel

An Bord eines Schiffes kann der niederländische Kapitän Jacob Störr selbst die gefährlichsten Situationen meistern. Hier ist er Herr des Geschehens, hat alles unter Kontrolle. Sein schleichender Untergang ist es zu glauben, dass das auch an Land so ist. Aus einer Laune heraus kündigt er an, er werde die erste Frau heiraten, die den Salon betrete. Er hat das Pech, dass es die Französin Lizzy ist, die hereinkommt. Er wird zerfressen von Eifersucht auf seine schöne, lebenslustige Frau und steuert seinem Untergang entgegen.

BERGMAN ISLAND

von Mia Hansen-Løve, Frankreich/Belgien/Deutschland/Schweden/Mexiko 2021
112 Minuten
mit Vicky Krieps, Tim Roth, Mia Wasikowska

Das Künstlerpaar Tony und Christine reist zur Bergman-Woche auf die Insel Färö. Inspiriert vom Geist der großen Regielegende wollen die beiden Filmemacher hier den Sommer verbringen und ihre neuen Drehbücher schreiben. Während Tony, bereits ein gefeierter Regisseur, schnell mit seiner Arbeit vorankommt, hadert die 25 Jahre jüngere Christine mit ihrer Geschichte. Ihre Zweifel belasten die Beziehung und Christine flüchtet sich mehr und mehr in ihr Drehbuch. Langsam beginnen die Grenzen zwischen Realität und Fiktion zu verschwimmen.

Ab Donnerstag, 11. November

LIEBER THOMAS

von Andreas Kleinert, Deutschland 2021
157 Minuten
mit Albrecht Schuch, Peter Kremer, Jörg Schüttauf, Jella Haase

Das Biopic erzählt die Geschichte des Schriftstellers und Künstlers Thomas Brasch, der in den 1970er Jahren den Zwängen der DDR durch den Aufbruch in den Westen entflieht, jedoch auch dort keine Erfüllung findet. Die ausdrucksstarke Bildsprache und das phänomenale Ensemble mit einem wie entfesselt aufspielenden Albrecht Schuch in der Titelrolle machen diese Künstlerbiografie zu einem filmischen Glanzstück.

SPEER GOES TO HOLLYWOOD

Dokumentarfilm von Vanessa Lapa, Israel 2020
103 Minuten

Albert Speer ist ein Rätsel. Er war der ranghöchste Nazi, der in Nürnberg der Todesstrafe entging. Speer zählte zu Hitlers engsten Vertrauten und sollte als sein Chefarchitekt Berlin zur Welthauptstadt umgestalten. Als Reichsminister für Bewaffnung und Munition war Speer verantwortlich für 12 Millionen Zwangsarbeiter. Dennoch genießt er bis heute den Ruf des »guten Nazis« – ein Mythos, den er sorgsam selbst entwarf und kultivierte. SPEER GOES TO HOLLYWOOD führt uns

ins Jahr 1971: Paramount Pictures plant Speers Bestseller »Erinnerungen« zu verfilmen, und Speer will selbst am Drehbuch mitwirken. Vanessa Lapa Film basiert auf Tonaufzeichnungen der maulschrägsten Gespräche, die Drehbuchautor Andrew Birkin mit Speer geführt hat, und zeigt Speers skrupellosen Versuch, seine Vergangenheit mit dem geplanten Film reinzuwaschen. Lapa Film enthält zudem seltene Archivaufnahmen, die Speer vor dem Zweiten Weltkrieg, in Kriegszeiten und später als mehr oder weniger zurückgezogen lebenden Ruhestandler auf dem Land zeigen.

BILLIE – LEGENDE DES JAZZ

Dokumentarfilm von James Erskine, Großbritannien 2019
98 Minuten

Ihre ungewöhnliche Stimme und ihre Lieder voll emotionaler Strahlkraft machten sie weltberühmt: Jahrzehnte vor der BackLivesMatter-Bewegung lieferte Billie Holiday mit ihrem Song »Strange Fruit« den Soundtrack für die Bürgerrechtsbewegung der amerikanischen People of Color. Eine selbstbewusste Frau, die mehr war als ein tragisches Opfer von Drogen- und Machtmissbrauch. Als erste schwarze Frau in einer weißen Band machte sich Billie Holiday frei von Stereotypen und entwickelte eine sehr eigenwillige, unverwechselbare Vokaltechnik, durch die sie ihre Stimme wie ein Instrument zum Klingen brachte.

Ab Donnerstag, 18. November

EIFFEL IN LOVE

von Martin Bourboulon, Frankreich 2021
109 Minuten
mit Romain Duris, Emma Mackey, Armande Boulanger

Der gefeierte Ingenieur Gustave Eiffel hat gerade die Arbeit an der Freiheitsstatue beendet, als er im Auftrag der französischen Regierung etwas wahrhaft Spektakuläres für die Pariser Weltausstellung im Jahr 1889 entwerfen soll. Eigentlich möchte er nur die Metro designen und gerät nun massiv unter Druck. Doch als Eiffel seine verloren geglaubte Jugendliebe Adrienne Bourgès wiedertrifft, inspiriert ihn ihre Leidenschaft dazu, die Skyline von Paris für immer zu verändern.

DAS LAND MEINES VATERS

von Edouard Bergeon, Frankreich/Belgien 2019
104 Minuten
mit Guillaume Canet, Veerle Baetens, Anthony Bajon
Pierre ist 25 Jahre alt, als er aus Wyoming zurückkehrt, um mit sei-

ner Verlobten Claire den Hof seines Vaters in der französischen Heimat zu übernehmen. Der junge Landwirt strotzt nur so vor neuen Ideen und Tatendrang, wohingegen sein Vater Jacques nur schwer loslassen kann. Zwanzig Jahre später ist der Betrieb gewachsen und mit ihm die Familie. Doch die glücklichen Tage der gemeinsamen Hingabe für Hof und Land gehören bald der Vergangenheit an. Denn trotz aufopferungsvoller harter Arbeit bis hin zur Erschöpfung und der tatkräftigen Unterstützung von Claire und den beiden Kindern wachsen die Schulden – und mit ihnen Pierres Verzweiflung.

THE POWER OF THE DOG

von Jane Campion, Australien/USA/Kanada/Neuseeland/Großbritannien 2021
128 Minuten
mit Thomasin McKenzie, Benedict Cumberbatch, Kirsten Dunst

1925. Zwei Brüder, die eine große Ranch in Montana besitzen, versuchen auf ihre Weise das Land gemeinsam zu führen. Allerdings könnten Phil und George nicht unterschiedlicher sein: Während Phil mit Strenge und Härte auf der Farm anpackt, will sich George der Kontrolle seines Bruders entziehen. Er legt mehr Wert auf teure Autos, gute Kleidung und ein Leben fernab von Rindern und Feldarbeit. Die Heirat mit der Witwe Rose könnte sein Ausweg aus seinem bisherigen Leben sein. Zusammen mit ihr und ihrem Sohn Peter will er auf der Ranch einen neuen Lebensabschnitt markieren. Durch die Anwesenheit von Rose verhärten sich die Fronten zwischen den Brüdern jedoch. Von familiärer Liebe und Gastfreundlichkeit ist nichts zu spüren. Doch die Machtverhältnisse beginnen sich nach und nach zu verschieben...

Ab Donnerstag, 25. November

À LA CARTE! – FREIHEIT GEHT DURCH DEN MAGEN

von Éric Besnard, Frankreich/Belgien 2021
113 Minuten
mit Grégory Gadebois, Isabelle Carré, Benjamin Lavernhe
Frankreich 1789. Manceron ist ein begnadeter Koch und arbeitet für den Herzog de Chamfort. Er liebt es, seinem Herrn mit kulinarischen Kreationen die Langeweile zu vertreiben. Und so schwelgt der Adel in Schwanen-Ragout und gebackenen Täubchen. Eines Tages lässt der eigenwillige Küchenchef seine Phantasie spielen und tischt den herzoglichen Gästen eine Köstlichkeit aus der niedrigsten aller Zutaten auf – der Kartoffel.

Ein Skandal! Der Koch ist gefeuert. Zurück auf dem heimischen Bauernhof erwartet Manceron nichts als die trübe Aussicht, staubigen Reisenden Bouillon und Brot zu servieren – bis eine geheimnisvolle Frau auf dem einsamen Hof erscheint: Louise will vom Meister in die Kochkunst eingeführt werden. Ihr talentierter, fast sinnlicher Umgang mit wilden Kräutern, Waldbeeren und Trüffeln zieht Manceron in den Bann. Als sich der Herzog für einen Besuch ankündigt, macht sich Louise mit verdächtig großem Einsatz an die Vorbereitungen. Diese Frau scheint mehr als nur ein Geheimnis zu haben. Und während sich die Ereignisse überschlagen, erschafft das ungleiche Paar durch ihren Mut eine Revolution im Kleinen: das erste Restaurant Frankreichs als Ort der Gemeinsamkeit und des Genusses... für alle!

HOUSE OF GUCCI

von Ridley Scott, USA 2021
120 Minuten
mit Lady GaGa, Adam Driver, Al Pacino, Jeremy Irons, Jared Leto, Jack Huston

Im Mittelpunkt steht die vielschichtige Patrizia Reggiani, die Maurizio Gucci heiratet, einen der Erben des ikonischen Modehauses. Immer wieder konkurriert sie mit den Schlüsselfiguren des Familienunternehmens um Kontrolle und Macht, unter anderem mit ihrem Ehemann, dessen geschäftstüchtigen Onkel Aldo, seinem risikofreudigen Cousin Paolo sowie seinem traditionsbewussten Vater Rodolfo.

THE UNFORGIVABLE

von Nora Fingscheidt, USA 2021
112 Minuten
mit Sandra Bullock, Jon Bernthal, Vincent D'Onofrio, Viola Davis, Aisling Franciosi

Ruth Slater, die für den Mord an zwei Polizisten zu 15 Jahren Haft verurteilt wurde, versucht nach dem Absitzen ihrer Strafe, sich ein neues Leben aufzubauen. Doch kaum ist sie aus dem Gefängnis entlassen, beginnen die Verwandten der beiden getöteten Polizisten sie zu bedrohen und ihr das Leben zur Hölle zu machen. Auch sonst heißt man sie in ihrer ehemaligen Heimat nicht mehr willkommen. Ein Ausweg scheint verbaut, doch die Hassattacken nehmen immer weiter zu. Nun bleibt Ruth auf der Suche nach einem Weg zurück in die Gesellschaft nur noch ein Ausweg: Die Suche nach ihrer jüngeren Schwester, die sie vor vielen Jahren aus den Augen verloren hat, soll ihre letzte Rettung sein. Die Suche nach dem verlorenen Familienmitglied gestaltet sich, nach den vielen Jahren in Haft, schwieriger als erwartet.

Kinopremieren-Abo

Donnerstag, 11. November

NARREN

Dokumentarfilm
von Sigrun Köhler & Wiltrud Baier, Deutschland 2019
97 Minuten
20.30 Uhr | Delphi Arthaus Kino

In Anwesenheit der FilmemacherInnen

Warum nur wollen alle dabei sein beim Rottweiler Narrensprung, obwohl die Kostüme teuer, die Holzmasken unbequem und die Narrenregeln überaus streng sind? Können Schwäbisch-Sprach-Tests und Videoüberwachung die berühmte Rottweiler Fasnacht vor dem Ansturm auswärtiger Narren retten? Narrenmeister Christoph hat da seine Zweifel. Aber auf keinen Fall dürfen Frauen sich als Pferdchen verkleiden.

Über drei Jahre haben die Filmemacherinnen Sigrun Köhler und Wiltrud Baier (Böller und Brot) in Rottweil gedreht. Sie entführen den Zuschauer mit ihrem humor- und liebevollen Blick in eine unbekannte Welt: Eine große archaische Feier von Leben und Tod mitten im hoch industrialisierten Deutschland.

Dienstag, 30. November

IN DEN UFFIZIEN

Dokumentarfilm von Corinna Belz & Enrique Sánchez Lansch, Deutschland 2021
96 Minuten
18.15 Uhr | Delphi Arthaus Kino

In Anwesenheit der FilmemacherInnen

»Ich habe fast alles gesehen, was Florenz an Kunstsachen enthält. Man könnte wohl mit großem Nutzen einige Zeit hier verweilen«, notierte schon Goethe über die weltberühmte Kunstsammlung der Medici in Florenz: die Uffizien. Als Eike Schmidt 2015 als erster ausländischer Museumsdirektor den altherwürdigen Musentempel mit Hauptwerken von Botticelli, Caravaggio, Tizian und da Vinci bezog, besaß das jährlich von zwei Millionen Touristen besuchte Schmuckstück der Renaissancearchitektur nicht einmal eine Website. Mit Humor, Digitalstrategie und ohne Scheu vor Gegenwartskunst macht er das traditionelle Haus fit für die Besucher*innen von morgen. Ebenso facettenreicher wie lehrhafter Einblick in diffizile Arbeitsprozesse abseits des Besucherstroms.

Für die Kinowoche ab Donnerstag werden die Abotermine jeweils am Dienstag zuvor veröffentlicht:
www.kulturgemeinschaft.de



Robert Weise 1870–1923
Natur und Salon
18.09.21–09.01.22
Städtische Wessenberg-Galerie Konstanz
Di – Fr 10 – 18 Uhr, Sa, So & Feiertag 10 – 17 Uhr
Montags sowie 24., 25., 31.12. & 1.1.22 geschlossen



EASY TICKET SERVICE ... einfach dabei sein!
www.easyticket.de · 0711 - 2 555 555
Der Ticketanbieter im Südwesten!

Kunst-Abo

GEZIERT VOM SCHEITEL BIS ZUR SOHLE

MODE AUS ROKOKO UND EMPIRE IM MODEMUSEUM

LUDWIGSBURG

Mode komplett – ob es sich um die großen Roben und feinen Habits des Rokoko oder die luftigen Chemises des Empire handelt: Zu einem vornehmen Outfit gehörten neben eleganten Schuhen vielfältige Accessoires – für die Dame etwa Hauben, Hüte, Fächer und Schals, für den Herrn zum Beispiel Schuhschnallen und Kavaliereparden. Dem Knopf kam zudem eine besondere Rolle zu. Einen nicht zu unterschätzenden Einfluss auf das Erscheinungsbild hatte außerdem die Unterkleidung. Hier schließt sich dann die Frage an, wie die Damen es mit Hosen hielten.

MODEMUSEUM, SCHLOSS LUDWIGSBURG

FÜHRUNG Dr. Susanne Bosch-Abele
5001 Sa, 30.10.21 15.30 Uhr
Zusatzkosten: Eintritt: 3,60 €

GEHEIMSPRACHE DER SYMBOLE ...

KUNST DES BAROCK ENTSCHLÜSSELN

Das Symbol in der bildenden Kunst besitzt einen tieferen Sinn, der sich jedoch nicht allen Betrachtern sofort erschließt. Symbole finden sich in Stillleben, Porträts und Historienbildern, kennzeichnen Heilige und mythologische Gestalten oder verdeutlichen Allegorien. Oftmals bewusst oder gar spielerisch eingesetzt, waren sie gerade im Barock meist nur einem erlesenen und gebildeten Publikum verständlich und erschienen daher wie eine Art von »Geheimsprache«, deren Bedeutung erst entschlüsselt werden musste. In der Barockgalerie sind wir nun der geheimen Sprache der Symbole auf der Spur.

BAROCKGALERIE, SCHLOSS LUDWIGSBURG

FÜHRUNG Dr. Carla Heussler
5005 Fr, 05.11.21 15.00 Uhr
Zusatzkosten: Eintritt: 3,60 €

PETER PAUL RUBENS BECOMING FAMOUS

Kaum ein anderer Künstler prägte die europäische Barockmalerei im gleichen Maße, wie Peter Paul Rubens (1577-1640). Noch heute begeistern die eindrucksvollen Werke des flämischen Meisters, der bereits zu Lebzeiten ein Star war. Auch wenn der vielseitige Maler den Großteil seines Lebens in Antwerpen verbrachte, legte er den Grundstein für seine bemerkenswerte Karriere in Italien: Hier hielt er sich Anfang des 17. Jahrhunderts nicht nur für einige Jahre zu Studienzwecken auf, sondern konnte in Städten wie Mantua und Genua gleichzeitig auch einflussreiche Förderer und Auftraggeber gewinnen.

STAATSGALERIE STUTTGART

FÜHRUNG Tobias Bednarz B, Michael Wenger W
5012 Do, 10.02.22 17.00 Uhr B
5014 Do, 24.02.22 14.00 Uhr W
5015 Do, 24.02.22 15.30 Uhr W
Zusatzkosten: Eintritt: 10 €

VOM HOHENZOLLERN ZUR GRÄVENITZ

UNBEKANNTE BAROCKRÄUME IM LUDWIGSBURGER SCHLOSS

Im Erdgeschoss des Alten Hauptbaus des Ludwigsburger Schlosses befinden sich das Grävenitz- und das Hohenzollern-Appartement. Zwar haben sie ihre mobile Ausstattung längst verloren, doch an den Decken haben sich in vielen Räumen noch Leinwandbilder und hochbarocker Stuck von Tommaso Soldati und Donato Guiseppo Frisoni aus der Zeit um 1709 erhalten. Wir schauen, was dargestellt ist, ob es Unterschiede in der Gestaltung zwischen den Appartements gibt und worauf diese Unterschiede zurück zu führen sind. Eine Reise zurück in die früheste Zeit des Ludwigsburger Schlosses.

Wichtig: Die Appartements sind temperiert!

RESIDENZSCHLOSS

LUDWIGSBURG

FÜHRUNG Florian Indenbirken
5022 So, 23.01.22 15.00 Uhr
Zusatzkosten: Eintritt: 3,60 €

SCHLOSSTHEATER

LUDWIGSBURG

BLICK HINTER DIE KULISSEN

Das 1758 von Herzog Carl Eugen erbaute Ludwigsburger Schlosstheater ist ein theatergeschichtliches Juwel. Die originale Bühnenmaschine zum Kulissenwechsel funktioniert bis heute. Außerdem verfügt es über einen umfangreichen Bestand an historischen Kulissen aus dem 18. und frühen 19. Jahrhundert. Unter König Friedrich erfolgte die Umgestaltung des Zuschauerraums durch Nikolaus Friedrich Thouret in den eleganten Formen des Klassizismus. Die Teilnehmer können neben dem Zuschauerraum auch den Bühnenbereich, die Unterbühne und das Kulissendepot besichtigen, die bei den regulären Schloßführungen nicht gezeigt werden. Trittsicherheit erforderlich!

SCHLOSSTHEATER

LUDWIGSBURG,

RESIDENZSCHLOSS

FÜHRUNG Dr. Sabine Rathgeb
5025 So, 30.04.22 14.00 Uhr
5026 So, 30.04.22 16.00 Uhr
Zusatzkosten: Eintritt: 7,20 €

MOLIÈRE, SHAKESPEARE & CO.

DIE BAROCKE KOMÖDIE

Wie aus dem Nichts erscheinen sie ab 1570 auf den Brettern, die die Welt bedeuten: Arlecchino, Colombina, Pantalone und die andern. Die Commedia dell'arte revolutioniert das barocke Theaterwesen in ganz Europa. Im Paris des Sonnenkönigs Louis XIV. macht Molière die Errungenschaften der italienischen Stegreifkomödie im Wortsinn hoffähig, und auch im elisabethanischen Theater Shakespeares, im spanischen Siglo de Oro bei Lope de Vega und im deutschen Barocktheater bei Andreas Gryphius spielt sie eine tragende Rolle. Mit Dr. Ute Harbusch erleben Sie eine geistreiche Verknüpfung der wichtigsten Verbindungslinien dieses heiteren – und zugleich abgründigen – Themas ...

GESCHÄFTSSTELLE DER KULTURGEMEINSCHAFT, STUTTGART-MITTE

VORTRAG Dr. Ute Harbusch
5035 Do, 19.05.22 19.00 Uhr

DIE SCHLOSSKIRCHE

LUDWIGSBURG

PROTESTANTISCHER BAROCK?

Die Ludwigsburger Schlosskirche wechselte mehrfach die konfessionelle Zugehörigkeit, heute dient sie der katholischen Gemeinde als Gotteshaus. Doch zur Überraschung vieler, wurde sie ursprünglich als protestantische Kirche errichtet. Überraschend, da die prachtvolle Gestaltung scheinbar einer protestantischen Architektur widerspricht. Sie ist einer der wenigen Räume des Schlosses, dessen barocke Gestaltung sich fast unverändert erhalten hat, so dass bis heute an der Gestaltung und Ausstattung ablesbar ist, welchem Zweck sie hauptsächlich dienen sollte und welche Hoffnungen der Bauherr einst mit ihr verband.

RESIDENZSCHLOSS

LUDWIGSBURG,

SCHLOSSKIRCHE

FÜHRUNG Florian Indenbirken
5041 Sa, 09.04.22 15.00 Uhr
5042 So, 10.04.22 15.00 Uhr
Zusatzkosten: Eintritt: 3,60 €

GÖTTERWELTEN ...

... ODER WER HAT WAS

MIT WEM?

Welche Götter sitzen nun eigentlich im Olymp und woran erkennt man sie? Während der Göttervater Blitze schleudert und seine Gattin für die Ehe zuständig ist, plaudert der Götterbote Merkur Geheimnisse aus und führt damit so manche Krise herbei. Erfahren Sie mehr über die verschiedenen Aufgaben der Götter, über ihre (Liebes-)Beziehungen zueinander

und mit welchen Geschichten sie verbunden werden. Obwohl die Sandsteinfiguren im Lapidarium auf den Dächern von Schloss Ludwigsburg immer nur von der Ferne aus zu sehen waren, sind sie von hoher künstlerischer Qualität und wurden von bedeutenden Bildhauern am württembergischen Hof geschaffen.

LAPIDARIUM, SCHLOSS LUDWIGSBURG

FÜHRUNG Dr. Carla Heussler
5045 Fr, 10.06.22 14.30 Uhr
Zusatzkosten: Eintritt: 2 € p.P.

WEGE AUS DEM BAROCK

FISCHER, THOURET, SALUCCI

Mit Ausnahme des Neuen Schlosses hat Barockarchitektur »in« Stuttgart eher in den umliegenden Gemeinden stattgefunden als in der Stadt selbst. Gleichwohl wurde durch den Schlossbau eine Entwicklung hin zu einer typisch absolutistischen Stadtgestalt in Gang gesetzt. Allerdings war dies nur kurzer Dauer: Trotz der Erhebung zum Königreich erfolgten die um 1800 anstehenden Erweiterungen nicht nach barockem Konzept, sondern entsprechend einem internationalen Klassizismus. Dieser eher nüchterne Stil hatte bereits um 1790 unter Architekten wie Reinhard Ferdinand Heinrich Fischer Ausbreitung gefunden. Nach 1800 formten Nikolaus Friedrich Thouret und Giovanni Salucci die Stadt ganz im Sinne des neuen, bürgerlichen Stils um.

GESCHÄFTSSTELLE DER KULTURGEMEINSCHAFT, STUTTGART-MITTE

VORTRAG Prof. Dr. Klaus Jan Philipp
5050 Do, 07.07.22 19.00 Uhr

DIE GANZE WELT: FASSADE ... SCHEIN UND SEIN

BAROCKER ARCHITEKTUR

Frei nach Shakespeare, laut dem die ganze Welt eine Bühne sei, widmen wir uns bei diesem Rundgang einem Hauptthema barocker Architektur: der Fassade. Die Außenseite barocker Schlösser sagt vieles aus über die Intentionen des Auftraggebers. Zugleich verdeutlicht sie die hierarchische Auffassung im Zeitalter des Absolutismus – Subordination (Unterordnung) ist ein wesentlicher Ansatz. Wie sehr der Barock auf Frontwirkung setzt und das, was nicht frontal sichtbar ist, vernachlässigt, wird dann sehr deutlich, wenn man die Gebäude umschreitet und die Vorder- mit der Rückseite vergleicht.

RESIDENZSCHLOSS

LUDWIGSBURG

FÜHRUNG Michael Wenger
5055 Fr, 15.07.22 15.00 Uhr
Zusatzkosten: Eintritt: 2 € p.P.

SCHORNDORF 1634

DER GROSSE BRAND UND SEINE FOLGEN

Obwohl Schorndorf unter Herzog Ulrich I. zu einer der Landesfestungen ausgebaut wurde, brannte es 1634 fast vollständig ab, nachdem es im Dreißigjährigen Krieg von den Schweden besetzt und dann von kaiserlichen Truppen belagert und bombardiert worden war. Da die Stadt glücklicherweise vom Zweiten Weltkrieg verschont blieb, findet sich hier ein einzigartiges Fachwerkensemble aus dem 17. Jahrhundert, das als Gesamtanlage unter Denkmalschutz steht. Wir besichtigen u.a. das Wohnhaus der Barbara Künkelin, die Vogtei, die Lateinschule und die Palmsche und Gauppsche Apotheke, deren Fassaden den Marktplatz maßgeblich bestimmen.

HISTORISCHER RUNDGANG, SCHORNDORF

FÜHRUNG Dr. Katja Nellmann
5060 Fr, 22.07.22 16.00 Uhr
5061 Sa, 23.07.22 16.00 Uhr

FRIEDENSKIRCHE

LUDWIGSBURG

NEUBAROCK FÜR DIE

GARNISON

Schon von weither ist der hohe Turm der Friedenskirche sichtbar und stellt eines der Wahrzeichen der Stadt Ludwigsburg dar. Er gehört zu Ludwigsburgs größtem und wohl am prachtvollsten gestalteten Kirchenbau. Nur wenige Menschen wissen heute noch, welchem Zweck diese Kirche

einst diente oder wie ihre ursprüngliche Bezeichnung war. Auch ist die scheinbar barocke Kirche gar nicht so alt, wie sie auf den ersten Blick vermuten lässt. Einzelne Ausstattungsstücke in ihrem Inneren sind deutlich älteren Datums und verweisen auf die Geschichte des Gebäudes und die Tradition in der es steht.

FRIEDENSKIRCHE

LUDWIGSBURG

FÜHRUNG Florian Indenbirken
5065 Do, 28.07.22 15.30 Uhr
Zusatzkosten: Spende: 2 € p.P.

Kunsterlebnisse

JÜDISCHES LEBEN IN

STUTTGART –

EINST UND HEUTE

KUNSTERLEBNIS Stuttgart

Montag, 22. November 2021

TREFFPUNKT

15.30 Uhr, Leonhardskirche, Kreuzigungsgruppe

LEITUNG

Andrea Welz

LEISTUNGEN

Stadtrundgang mit Andrea Welz, Besichtigung der Synagoge, koscheres Abendessen im TEAMIM im jüdischen Gemeindezentrum (Israelischer-Teller), VVS-Berechtigung

MITGLIEDER

35 Euro, Mindestteilnehmerzahl 17 Personen

FREIER VERKAUF

42 Euro
In Stuttgart bestand bereits in der ersten Hälfte des 14. Jahrhunderts eine kleine jüdische Gemeinde. Bis 1498 hatte sie ihr Zentrum mit Synagoge und rituellem Bad in der Esslinger Vorstadt. Doch Eberhard im Barte verfügte in seinem Testament die »Ausschließung« der Juden aus seinem Territorium. Im 18. Jahrhundert gab es sog. Hofjuden oder Hoffaktoren. Der Prominenteste unter ihnen war Joseph Süß Oppenheimer, der 1738 Opfer eines Justizmords wurde. Erst 1864 erreichten die Mitglieder der jüdischen Gemeinde in Stuttgart die Gleichstellung: »Die im Königreiche einheimischen Israeliten sind in allen bürgerlichen Verhältnissen den gleichen Gesetzen unterworfen, welche für die übrigen Staatsangehörigen maßgebend sind.«

Unser Rundgang beginnt bei der Leonhardskirche und endet bei der 1951-52 Synagoge in der Hospitalstraße. Bei einem koscheren Abendessen im Restaurant TEAMIM im israelitischen Gemeindezentrum werden Ihnen die jüdischen Speisegesetze erklärt. Nach einer Führung in der Synagoge durch ein Mitglied der jüdischen Gemeinde können Sie noch Fragen stellen. **Ganz wichtig:** Bei der Anmeldung müssen Sie Ihr Geburtsdatum angeben. Für den Besuch des israelitischen Gemeindezentrums müssen Sie sich mit Personalausweis oder Reisepass ausweisen. Männer müssen beim Betreten der Synagoge eine Kopfbedeckung tragen. Bitte Hut, Mütze oder Kappe mitbringen.

RUBENS BILDWELTEN ...

... IM SPIEGEL DER DICHTUNG

KUNSTERLEBNIS Stuttgart

Freitag, 21. Januar 2022

TREFFPUNKT

14.20 Uhr, Staatsgalerie, Gruppentreffpunkt im Foyer

LEITUNG

Dr. Ute Harbusch, Literatur- und Musikwissenschaftlerin, Michael Wenger, Kunsthistoriker

LEISTUNGEN

Führung durch die Ausstellung »Becoming famous« mit Michael Wenger und literarische »Exkursionen« mit Dr. Ute Harbusch, Besuch des Café Schurr mit einem Heißgetränk und einer »barocken« Köstlichkeit, VVS-Berechtigung

MITGLIEDER

47 Euro, **FREIER VERKAUF** 55 Euro
Peter Paul Rubens gehört zu den Künstlern, die den Barock erschufen. Innovativ, revolutionär waren seine Bilderfindungen. Aber auch Rubens Bildwelten fielen nicht vom Himmel ... So versucht die Staatsgalerie mit

ihrer Ausstellung »Becoming famous«, Rubens auf die Spur zu kommen. Dies gelingt am ehesten durch die Beleuchtung seiner Frühzeit, die durch Aufenthalte in Genua und Rom geprägt wurden. Hier wurde er mit den aktuellen Künstlerkreisen ersten Ranges konfrontiert. Hier erlebte er den Aufbruch aller Künste »live«. Ihn faszinierten die antiken Ruinen, ihn faszinierten die antiken Skulpturen. Nicht zuletzt faszinierte ihn die Pracht, die die römische Aristokratie und die katholische Kirche entfalten. Hier gilt es aber, nicht nur die bildnerischen Vorbilder aufzuspüren. Rubens war ein universell gebildeter Mann, der sich mit literarischen Quellen aller Art auseinandersetzte und vor allem: zu setzen wusste. So kommen wir zu einem »alten Problem«: Ut pictura poesis – oder: Was haben Literatur und Malerei gemein? Spannende Unterhaltung!

BILDERKOSMOS DES BAROCK ...

... IM SPIEGEL DER DICHTUNG

KUNSTERLEBNIS Stuttgart

Freitag, 11. Februar 2022

TREFFPUNKT

14.20 Uhr, Staatsgalerie, Gruppentreffpunkt im Foyer

LEITUNG

Dr. Ute Harbusch, Literatur- und Musikwissenschaftlerin, Michael Wenger, Kunsthistoriker

LEISTUNGEN

Führung durch die Barockabteilung der Staatsgalerie und um das Neue Schloss mit Michael Wenger und literarische »Exkursionen« mit Dr. Ute Harbusch, Besuch des Café Schurr (mit einem Heißgetränk und einer »barocken« Köstlichkeit), VVS-Berechtigung

MITGLIEDER

40 Euro, **FREIER VERKAUF** 48 Euro

Vasaris »Toilette der Venus« bildet den Ausgangspunkt dieser Reise in das Zeitalter der – scheinbaren? – Widersprüchlichkeiten. Der Barock, diese ungeheuer vielfältige und produktive Epoche, erfasste alle Kunstsparten und gipfelte im Gesamtkunstwerk. Die Bildenden Künste, insbesondere die Malerei, erlebten einen ungeahnten Aufschwung am Beginn des 17. Jahrhunderts. Venus bleibt ein Dreh- und Angelpunkt unserer kleine »Exkursion«: heiter, sinnlich und frivol. Dass Götterleben scheitern können, beweist die Geschichte von Apoll und Daphne. Maria Magdalena im bühnenreifen Pathos mit theatralischer Geste, Heilig' Nacht in heimeliger Bescheidenheit und mystischer Verklärung oder ein spanischer Grande düsteren Blicks führen uns in unterschiedlichste Bereiche des Bilderkosmos des Barock. All diese Bildwelten wären ohne eines nicht möglich: ihre literarischen Vorlagen. Es gibt wenige Themenkreise, die nicht auf Texten fußen, die Quellen von der Antike bis in die Gegenwart entnommen wurden. Also: Lüften wir gemeinsam den Vorhang – Bühne

Kunstreisen

DIE RUBENSZEIT IN LONDON

VON WHITEHALL PALACE

ZUR WALLACE COLLECTION

KUNSTREISE

30.03.-03.04.22

REISE: KRGBFBL

5 Tage Zug

LEISTUNGEN

Flug ab/bis Stuttgart, Bustransfers in London vom Bahnhof zum Hotel und retour, Taxiservice, Zimmer mit Bad/Dusche, WC, 4 Übernachtungen im Viersternehotel Strand Palace, 1 Abendessen, Reiseleitung und Führungen, Eintrittsgelder

HOTEL: Hotel Strand Palace

- das Hotel befindet sich in zentraler Lage. Die Zimmer sind komfortabel ausgestattet und eingerichtet.

Teilnehmerzahl:

mindestens 12, maximal 17 Personen

REISELEITUNG

Michael Wenger

REISEPREIS

1568 Euro (p. P. im Doppelzimmer) 1738 Euro im Einzelzimmer

PRAGA BAROCCA

DAS BAROCKE PRAG

KUNSTREISE 09.06.-12.06.22

REISE: KRGBGLA 4 Tage Bus

LEISTUNGEN

Bus ab/bis Stuttgart, Taxiservice, Zimmer mit Bad/Dusche, WC, 3 Übernachtungen im Lindner Hotel Prague Castle, 1 Abendessen, Transfers und Ausflüge, Reiseleitung und Führungen, Eintrittsgelder

HOTEL:

Lindner Hotel Prague Castle
Das Hotel befindet sich auf der Prager Burg. Die Zimmer sind komfortabel ausgestattet und eingerichtet.

Teilnehmerzahl:

mindestens 15, maximal 25 Personen

REISELEITUNG

Michael Wenger

REISEPREIS

909 Euro (p. P. im Doppelzimmer) 1039 Euro im Einzelzimmer

KORREKTUR

Reiseleiter der Salzburg-Reise ist der Kunsthistoriker Michael Wenger. Im Jahresprogramm ist uns ein Fehler unterlaufen!

SALZBURG –

»KAISERBAROCK«

KUNSTREISE 12.-15.08.2022

REISE: KRATFBS 4 Tage Bus

LEISTUNGEN

Klimatisierter 4-Sterne-Komfortreisebus, Taxiservice, Zimmer mit Bad/Dusche, WC, 3 Übernachtungen im Hotel Gasthof Schorn in St. Leonhard bei Salzburg, Halbpension, Reiseleitung und Führungen, Eintrittsgelder

REISELEITUNG

Michael Wenger

REISEPREIS

1025 Euro (p. P. im Doppelzimmer) 1064 Euro im Einzelzimmer

Kunsttage

KARLSRUHE

IDEALSTADT DES BAROCK

REISELEITUNG Helene Seifert

Samstag, 23. April 2022 99 Euro

KTDEKAR (Buchungscode)

LEISTUNGEN

Busfahrt, Reiseleitung, Eintritte, VVS

TREFFPUNKT

Stuttgart, Jägerstraße, 8.00 Uhr

Mindestteilnehmerzahl 15 Personen

SCHLOSS SCHLEISSHEIM

GESAMTKUNSTWERK

DES BAROCK

REISELEITUNG Michael Wenger

Sonntag, 15. Mai 2022 97 Euro

KTDEOSH (Buchungscode)



Wählen Sie selbst!
Alle Veranstaltungen mit diesem Symbol
sind wählbar im Rahmen des Wahl-Abos.



Kundenservice 0711 22477-20
info@kulturgemeinschaft.de



Stil Südamerikas

Drei neue Choreografien

Inês Bogéa verbindet auf einzigartige Weise mit ihrer Kompanie klassisches Ballett mit aufregenden, neuen Choreografien. In »Agora« von Cassi Abranches mischt sich die laszive Eleganz Lateinamerikas mit der Schnelligkeit modernen Balletts. Der kraftvolle Stil von Goyo Monteros »Anthem« zeigt, wie Gesellschaften zerfallen und neu entstehen. Die Musik ist dabei inspiriert von Gesängen, die zu Hymnen für Generationen und Revolutionen wurden. »Odissea« von Joëlle Bouvier thematisiert Flucht und Migration und zeigt zu Musik des Nationalkomponisten Heitor Villa-Lobos und zu Bachs »Matthäuspassion«, wie Wind und Meer die Menschen auf eine Reise ins Unbekannte tragen. Ihr Weg endet in einem schmerzvollen Gesang über die Liebe zur Heimat.

São Paulo Companhia de Dança // Forum am Schlosspark Ludwigsburg / 20., 21. November / Karten für Mitglieder: 17-45 Euro



Geburtstagsdinner

Miss Sophie auf schwäbisch

Lässt sich »Dinner for one« mit einem zänkischen Ehepaar in den Hauptrollen inszenieren? Finden Sie es heraus mit Monika Hirschle und Andreas Klau. Der junge Regisseur Schlenk soll dieses ungewöhnliche Geburtstagsessen inszenieren. Doch statt seiner Wunschbesetzung kommt kurz vor Silvester nur ein schwäbisch sprechendes Paar zum Vorschein für die Rollen der Miss Sophie und des Butlers James. Da kurz vor Silvester keine anderen Schauspieler gefunden werden können, gibt der Regisseur sein Bestes, um den legendären Sketch mit dem zänkischen Paar einzustudieren. Kein leichtes Unterfangen. Das stellt vor allem Klaus Tielmann als Butler James vor manch schwierige Aufgabe. Vom Tigerfell ganz zu schweigen...

Dinner for one – Wie alles begann // Komödie im Marquardt / 25. November / Karten für Mitglieder: 11-21 Euro

DDR inszeniert

Folgen eines Herzinfarkts

Christiane Kerner, eine verdiente Aktivistin der Deutschen Demokratischen Republik, hat einen Herzinfarkt erlitten und schlägt erst nach acht Monaten im Koma wieder die Augen auf. Den historischen Moment der Wende und den Siegeszug des Kapitalismus hat sie regelrecht verschlafen. Für ihren Sohn Alex, der ein enges Verhältnis zu seiner Mutter hat, ist klar, dass sie vom Verschwinden des Sozialismus nichts mitbekommen darf. Schon die kleinste Aufregung kann zu viel sein für ihr schwaches Herz. Und so lässt er im häuslichen Plattenbau mit Unterstützung seiner Schwester und seines Kollegen die DDR für seine Mutter wieder auferstehen. Anfänglich fällt das noch leicht, doch die Veränderungen draußen sind nicht mehr aufzuhalten.

Good bye, Lenin // Württembergische Landesbühne Esslingen / 11.; 27. November / Karten für Mitglieder: 11-17 Euro



Olivia Trummer

Jazz in Backnang

Jazzpianistin, Sängerin, Komponistin – die gebürtige Stuttgarterin Olivia Trummer ist alles in einem. Die klassisch ausgebildete Musikerin, die unter anderem an der Manhattan School of Music studierte, schöpft aus einem breitgefächerten musikalischen Spektrum. Mit Tasten und Stimme formt sie ganz neue Verbindungen zwischen den Genres, wofür sie bereits vielfach ausgezeichnet wurde, zuletzt mit dem renommierten Jazzpreis Baden-Württemberg 2019. In ihren Songs kreiert sie ein eigenes, philosophisches Universum und hinterlässt Eindruck mit ihren feinfühligsten Texten. Diese Mischung von Alt und Neu zeichnet auch ihr Soloprogramm aus. Neben Eigenkompositionen werden auch einige ihrer Lieblingssongs u.a. von Stevie Wonder, George Gershwin oder Burt Bacharach zu hören sein.

Olivia Trummer // Bürgerhaus Backnang / 27. November / Karten für Mitglieder: 11-17 Euro



Haydn und Bartók

Kristian Bezuidenhout

»Ich fühle mich irgendwie wie ein Musiker der alten Welt, den sein Mäzen eingeladen hat.« Das schreibt Bartók aus der Idylle der Schweizer Berge im August 1939. Wie bei Haydn in Esterháza fliegen dem Ungarn in der Abgeschiedenheit die musikalischen Einfälle nur so zu. Andererseits ahnt er Schlimmes. Nur zwei Wochen später bricht der Zweite Weltkrieg aus. Das »Divertimento« spielt vor allem in den Ecksätzen auf die virtuose Leichtigkeit der Wiener Klassik an. Der Mittelsatz dagegen ist von den Schatten der Gegenwart durchzogen. Das goldene Zeitalter der Klassik wird mit Haydns Sinfonie Nr. 80 in d-Moll, einem Wunderwerk voller Tiefe und Ironie, und dem Klavierkonzert Nr. 11 D-Dur gefeiert. Solist ist der 1979 in Südafrika geborene Londoner Star-Pianist Kristian Bezuidenhout. Stuttgarter Kammerorchester // Liederhalle, Mozart-Saal / 9. November / Karten für Mitglieder: 14-34 Euro, Freier Verkauf: 18-46 Euro



Musik des Trostes

Konzert zum Gedenken

Zum Gedenken an die Opfer der Corona-Pandemie führt der Württembergische Kammerchor unter der Leitung von Dieter Kurz Choral motetten und Orgelwerke der Barockzeit auf. Beim Programm »Eine Hilfe in den großen Nöten« erklingt Musik des Trostes. Es kommen aber auch Werke zur Aufführung, die der aufgewühlten Seele Raum für die vielen Fragen geben, die gestellt werden müssen, und helfen können, Abschied zu nehmen. Eine Reihe von Komponisten aus dem Umkreis der Bach-Familie bis hin zu Johann Sebastian Bach sowie Werke von Tobias Michael und Andreas Hammerschmidt sind zu hören. Wort Begleitet wird der Württembergische Kammerchor von Adina Scheyhing (Bassgambe) und Peter Schleicher (Orgel).

Württembergischer Kammerchor // Stuttgarter Hospitalkirche / 24. Oktober / Karten für Mitglieder: 15-19 Euro

Urteil im Jenseits

Dekonstruktion eines Heerführers

Der Heerführer Lukullus muss nach seinem pompösen Begräbnis Rechenschaft ablegen über seine Verdienste auf Erden. Allerdings herrschen im Jenseits zu seiner Verstörung andere Verhältnisse. So gehörten die Schöffen seines Totengerichts einst der Unterschicht Roms an. Seine triumphalen Erfolge, festgehalten in einem Fries, erfahren eine ganz neue Lesart, als die Dargestellten den Zeugenstand betreten. Selbst die kulinarischen Neuerungen des früheren Genussmenschen beeindrucken wenig. Bertolt Brecht und Paul Dessau arbeiteten 1949 ein Radiostück zur Oper um, deren Uraufführung 1951 zum kulturpolitischen Skandal geriet. Julia Lwowski, Franziska Kronfoth und Bernhard Kontarsky unterziehen den Stoff einer Neubewertung.

Die Verurteilung des Lukullus // Opernhaus Stuttgart / 6., 13., 15., 20. Oktober / Karten für Mitglieder: 51-105 Euro

Generationsprung

Digitale Welt der Kinder

Kinder werden heute in eine zunehmend digitale Welt geboren, in der Handy, Tablet und Computer wichtige Begleiter unseres Alltags sind und ihn gleichzeitig formen. Konfrontiert mit einem unerbittlichen Ansturm der Stimulation durch Medien werden sie oft als die »Touchscreen-Generation« bezeichnet. THE USERS knüpft an diesen technologischen Generationensprung an und interessiert sich für die Perspektive der Kinder auf ihre digitalen Lebenswelten. Die Regisseure Britt Hatzius und Darren O'Donnell erkunden mit einer Gruppe von Schulkindern das, was diese auf ihren Geräten »tun« bzw. »sehen«. Die Ergebnisse münden in eine Performance im Theater Rampe: ein spielerisch-reflektierter Versuch, die digitalen Welten der Kinder für Erwachsene erfahrbar zu machen.

The Users // Theater Rampe / 25.-27. November / Karten für Mitglieder: 13 Euro

Reise im Orient

Varianten des orientalischen Erzählens

Orient und Okzident sind eng miteinander verbunden. Norbert Eilts reiste an einen Ort, wo sich jüdische, christliche und islamische Kulturgeschichte berühren – auf die Sinaihalbinsel. Dort erkundete er mit Beduinen vom Stamme der Tarabin auf Kamelen die Wüste und lauschte ihren Varianten des orientalischen Erzählens. Ihre Geschichten schildern das Leben aus einer anderen Perspektive. Aus dem Orient stammen große Erzähler, wie Saadi, Dschalal ad-Din Rumi, Hafis und Omar Chajjam. Viele der 405 Sprichwörter und Aphorismen aus Saadis »Rosengarten« fanden Eingang in den allgemeinen Sprachgebrauch aller persischen Gesellschaftsschichten, ein Zitat daraus schmückt die Eingangshalle des UNO-Hauptquartiers in New York.

Welche Orientierung bietet der Orient heute? Licht aus dem Orient // Wortkino / 20. November / Karten für Mitglieder: 15 Euro

Sozialdrama

Filmfestival der Generationen

»Ich, Daniel Blake« von Ken Loach ist ein sozialkritisches Film-Drama. Im Mittelpunkt steht der durch einen Unfall berufs unfähige Zimmermann Daniel Blake, der nun Sozialhilfe beantragen muss. Loach schildert Blakes Kampf gegen das marode britische Wohlfahrtsystem und dessen unbarmherzige Bürokratie. Als Kooperationspartner des »Filmfests der Generationen« unter der Federführung des Gesundheitsamts der Stadt Stuttgart zeigt die Kulturgemeinschaft den Film gleich zweimal. Begleitet und moderiert werden die beiden Vorführungen von Frau Prof. Claudia Barth und Ihren Studierenden der Hochschule Esslingen. Der Eintritt ist frei, die Platzzahl begrenzt. Anmeldungen erbitten wir unter 0711.22477-20 oder online über unsere Homepage.

Ich, Daniel Blake (Großbritannien 2016) // Willi-Bleicher-Haus (Gewerkschaftshaus), Raum »Clara Zetkin« / 16. November / 15:30 und 18:30